Dieje Beitung erfceint jebe Boche Sonnabenbs.

Nummer 9.

Breis pro Quartal burch bie Boft bezogen 1 ... Eingetragen in bie Poftgeitungelifte Mr. 6482,

Gefchäftsinferate und Brivatanzeigen loften pro Bgespaltene Kolonel-Beile ober beren Raum 2 A. Arbeitsmarkt und Bahl-ftellen-Inferate pro Beile 50 I

18. **Jahr**e

Organ des Verbandes der Fabrikarbeiker Deukschlands.

Berlag bon M. Bren. Drud bon G. A. S. Meifter & Ru, beibe in Sannober. Berantivoriliger Rebatteur: S. Soneiber, hannober. Redaktionsschluft: Montag mittag 12 Uhr.

Medattion und Expedition: hannover, Mangitrage 5, 3. Et. - Fernsprech = Anichlug 3002,

Die Gewerkschaften in Rordamerika.

Die Mehrzahl ber gewertichaftlichen Bentralverbande in Nordamerita erstredt ihre Totigteit nicht bloß auf die Bereinigten Stagten, fonbern auch auf Ranada; einige haben außerbem in Mexito und Weftindien Ortsgruppen. Je nachbem, ob ein Berband auf Die Bereinigten Staaten beichrantt ift ober außerhalb berselben Mitgliedschaften hat, nennt er sich "national" ober "international". Reben ben Bentralverbanben bestehen viele berufliche und gemischte Lotalvereine. Ferner eriftieren noch bie "Ritter ber Arbeit" (Knights of Labor) und die "Industriearbeiter der Welt" (Industrial Workers of the World), beibe gemischte Organisationen, die jedoch ihre Tätigkeit auf bas gange Gebiet ber Bereinigten Staaten und Ranadas ausbehnen.

Die Bahl ber Bentralverbande beträgt 139; davon find 116 bem "Ameritanischen Arbeiterbund" (American Federation of Labor) angeschlossen und 23 nicht. Dem Bunde gehörten Ende September 1908 auch 583 Lotalvereine an. Wie groß die Bahl ber außerhalb bes Bunbes ftehenben Lokalorganisationen ift, läßt fich nicht einmal schäken.

Der Amerikanische Arbeiterbund ift Bentrale ber Gewertschaften. Die Organisationen, Die fich ihm bisher nicht anschloffen, fteben nur zum kleinen Teil aus prinzipiellen Grunden abfeits. Das Abfeitsbleiben wird gewöhnlich bamit motiviert, daß die betr. Berbande ihre voll= ftandige Unabhangigteit mahren wollen. Prinzipielle Gegner des Bundes find nur die Bergarbeiter des Bestens (Western Federation of Miners) und einige fleine, meist örtlich beschränkte Bereine, welche die politische Neutralität verwerfen und den Anschluß bes Arbeiterhundes an die Sozialiftische Partei fordern - eine Angelegenheit, die schon viel ums ftritten wurde und nun entguttig zugunften der Neutralität entschieben zu fein fcheint.

Arbeiterbundes gur Politik einzugehen. Formell vertritt ber 1904; bann fant fie auf 1494 300 1905 und Bund seit jeher ben Standpunkt bes Rlaffenkampfes, benn in 1 454 200 1906, um 1907 ber Einleitung feines Statuts heißt es: "In allen zivilifierten 1908 auf 1586 885 zu fteigen. Der Mitgliederftand ift Landern der Welt geht ein Rampf zwischen Unterdruckten und tatfachlich höher, und zwar deshalb, weil erstens die Bahlen Unterbrildern vor fich, ein Rampf zwischen ben Rapitaliften auf Grund ber Beitragsleiftung berechnet find, wobei für und Lohnarbeitern, ber von Sahr zu Jahr an Seftigleit zunimmt jebes Mitglied bie Bablung bes vollen Sahresbeitrags und für die arbeitenden Millionen furchtbare Folgen haben wird, angenommen wird; zweitens weil manche angeschloffenen wenn fie fich nicht zum gegenseitigen Schut und Rugen bereinigen." Wenn oftmals gefagt wirb, ber Arbeiterbund habe jebe Mitgliedergabl Beitrage entrichten*) und weil fie ihrerfeits politische Betätigung verworfen, so ftimmt das nicht. Er hat von den Ortsgruppen wieder nicht die richtige Beitragssumme vielmehr auf die Gesetzgebung Einfluß genommen, allerdings erhalten, besonders dann, wenn keine zentralifierten Untermit ungureichenben Mitteln: burch fogenannte ftugungen eingeführt find. Legislative Kommitees, welche die Abgeordneten und Senatoren für die von den Bewertichaften gewünschten Befege bande (nach ber Statiftit des Setretars bes Arbeiterbundes) aunftig zu ftimmen hatten und bei Borlage von Entwürsen bie folgenden: Die Bereinigten Bergarbeiter mit 252 500 arbeiterfeinblicher Gefete Gegenagitationen einleiten mußten. Mitgliedern, die Brüderschaft der Zimmerer und Bautischler — Im Statut ist dem Berwaltungsausschuß zur Pflicht gemacht, "die gesetzgeberischen Magnahmen, welche die Intereffen ber Arbeiter unmittelbar betreffen, zu übermachen und, wenn immer es nötig ift, solche gesetzeiche Aktionen anzuregen, Rleinhandlungsgehilfen mit 50 000 Mitgliedern, der Berband welche die Jahresversammlung bezeichnet." Im Artikel 2 der Gießer mit 51 000 Mitgliedern, die Konfektionskleider-bes Statuts wird gesagt, daß sich die Gewerkschafts- macher mit 43 900 Mitgliedern, der Typographenverband mit organisationen innerhalb eines Staates, Territoriums oder 44 000 Mitgliedern, der Zigarrenmacherverband mit 40 900 einer Proving zu Berbanden zusammenschließen sollen, "um Mitgliedern, der Berband der Brauereiarbeiter mit 40 000 Gesetze im Interesse der arbeitenden Massen durchzusetzen". Mitgliedern, der Berband der Hotel= und Restaurant= Die Arbeiterschutzgesetzgebung fällt nämlich fast ganz in den Bediensteten mit 38 600 Mitgliedern, die Brilderschaft der Bereich der Parlamente der Einzelftaaten der Union und der kanadischen Provinziallandtage. Mur solche Arbeiterschutz- 37500 Mitgliedern, der Straßenbahnerverband mit 32 000 gefete, bie auf ben swifchenftaatlichen Bertehr ober bie Ginwanderung Bezug haben, kann das Bundesparlament der Bereinigten Staaten und das Zentralparlament Kanadas be-Schließen.

Die Führer der amerikanischen Gewerkschaften befürchten bie Bersplitterung ber Organisationen burch Parteis wurde; deshalb wurde 1895 in das Statut des Arbeiter- alieder. bundes der Sat aufgenommen: "Barteipolitit hat feinen Ameritanischen Arbeiterbundes, ob fie demotratisch, repudie große Mehrheit der Gewertschaften davon überzeugt ift, Buger, Schmierer usw.), ein Berband der Gisenbahngepadbaß es gilt, auf politischem Gebiet bie Rechte ber Arbeiter viel energischer geliend zu machen als bis nun. Es find einige wenige einflugreiche Anhänger ber republikanischen und ber demokratischen Partei gewesen, die verhinderten, daß das

schweren Freiheitsstrafen, weil sie einen Gerichtsbesehl miß- glieder), zwei Maurerverbande (Bricklayers and Masons achtetes, ber ben Bopfott einer Unternehmung verbot. Die mit 64 557 Mitgliedern, Stonen anns mit unbefannter Entscheidung und bas Urteil haben den ameritanischen Ge- Mitgliederzahl), Die Stuffateure mis _2 000 Mitgliedern, ein werkichaftern das Gefährliche ber gegenwärtigen Lage deutlich Verband der Reffelschmiede*), die Verbande der Silberarbeiter, vor Augen geführt, sie haben ihnen gezeigt, welch arger Meffingformer und internationalen Metallarbeiter, bie Kriftall-Fehler es war, Gesetzebung, Berwaltung und Recht- glasmacher (6990 Mitglieder), die Tafelglasmacher (6100 sprechung ausschließlich ber belitenben Rlaffe zu überlaffen. Mitglieber), bie Glassprenger (600 Mitglieber), bie Stein--"In nächster Zeit werben alle Kräfte barauf konzentriert, bie Macht ber republikanischen Partei, ber Partei ber Großtapitalisten zu brechen. Ueber bas, was weiter folgt, läßt agenten. Bei den Verbanden, wo keine Mitgliederzahl gefich noch nichts Gewisses fagen, und es ware unnug, fich in inannt ift, tonnte fie nicht ermittelt werben. Prophezeiungen zu ergeben. Nur barüber gibt es feinen Bweifel: bis eine Arbeiterpartei nennenswerten Ginflug Belt", die vor vier Jahren gegründet murden, um ben erlangt, werden noch Jahre vergehen. Einstweilen mag ameritanischen Arbeiterbund zu sprengen **), haben höchstens burch die Demokraten, die fich jest außerordentlich arbeiter- 30 000 Mitglieder. Stärker find die "Ritter der Arbeit", freundlich geberden, manches zu erreichen sein; aber ein festes Bertrauen barf auf fie nicht gefett werden, ebenfowenig als auf eine andre Partei bes Befigprivilegs.

fipenden, acht stellvertretenden Vorsihenden, einem Schap- of the Industrial Commission, Band 5, 1. Teil, meister und einem Setretär. Sie werden auf ein Jahr ge- Seite 94.) mahlt. Die Einfünfte des Bundes find: Beitrage der Bentralverbande im Ausmaß von 1/2 Cent pro Mitglied und America lagt fich nicht genau angeben, besonders beswegen, Monat und Beiträge der Lokalvereine in der Höhe von 10 Cents pro Mitglied und Monat, wobon 5 Cents bem Widerftandsfonds biefer Organisationen gutommen. Gewertschaftsfartelle und Staatsverbande ber Gewerkschaften leiften Jahresbeiträge von je 10 Dollars (1 Dollar kommt 4.20 Mart gleich).

Angaben über die Mitgliederzahl ber dem Arbeiterbund angeschlossenen Gewertschaften (Zentralverbande und Lotalvereine) liegen für die Jahre 1897—1908 vor. Die Ge= samtmitgliederzahl flieg bon 264 825. 1897 auf 278 016 1898, 349 422 1899, 548 321 1900, 787 537 1901, Es ift angebracht, hier lurz auf die Stellung des 1024 399 1902, 1465 800 1903 und 1676 200 auf 1538 970 und Berbande nicht für die richtige, sondern für eine geringere

> Im Sahre 1908 maren die numerisch ftartften Bermit 179 600 Mitgliedern, die Brüderschaft der Maler und Deforateure mit 64 800 Mitgliedern, der Berband der Maschinenbauer mit 62 100 Mitgliedern, der Berband ber ber Sießer mit 51 000 Mitgliebern, die Konfektionskleiber-Fuhrwerter mit 37 700 Mitgliedern, der Musikerverband mit Mitgliedern, der Berband der Schuhmacher mit 32 000 Mit= 18. Dezember eine Sizung abgehalten, um über die Vergiftungen aliedern, die Brüderschaft der Elektrizitätsarbeiter mit 32 100 durch chemische Stoffe in den Fabriken, in welchen diese erzeugt oder gliebern, die Brüderschaft ber Gleftrigitätsarbeiter mit 32 100 Mitgliedern und der Hafenarbeiterverband mit 31 500 Mitst werden, zu beraten. Wir unterlassen eine Untersuchung, inwieweit diese Beratung durch unfre Beschwerden veranlaßt worden, gliedern; teine der andern Organisationen hatte über 30 000 hoffend, daß sie gute Ergebnisse zeitigen wird. Mitgliedern und der Hafenarbeiterverband mit 31 500 Mit-Mitglieder.

politit, wie fie in andern Landern tatfachlich herbeigeführt an ben Arbeiterbund Beitrage für gusammen 23 880 Mit-

Plat in ben Berhandlungen ber Sahresversammlung bes bund fernfteben, sind zu nennen: die Gifenbahn= schaffner mit 42 100 Mitgliebern, die Lotomotivführer mit blitanifc, fozialiftifc, populiftifc, probibitionistisch ober andrer 52 340 Mitgliedern, die Lotomotivheizer mit 62 917 Mit-Urt ift." - Die Grundung , einer eigenen unabhangigen gliebern, die Bugbegleiter mit 83 103 Mitgliedern, die inter- befeitigt ju werden. Arbeiterpartei (nach britischem Vorbild) hat noch die letie nationale Bruderschaft ber Gisenbahnarbeiter mit ca. 2000 Ichresversammlung im November 1908 abgelehnt, obzwar Mitgliedern, ein Berband der Waggonarbeiter (Reparierer,

*) Daß dies eine Tatlache ist, läßt sich sehr leicht feststellen, wenn man vergleicht, welche Mitgliederzahl die Berbande in i & ren Berichten ausweisen und für wie viele Ritglieder fie Beitrage an ben Arbeiterbund abführten. Rach eigenen Berichten schon geschah. Ihr Ginstuß schrumpste start zusammen, als beirug im letten Berwaltungsschr beispielsweise die Ritgliederzaßt Amerika am besten die moderne Gewerkichastsbewegung". Das ist wertschaften in Gemäßheit mit dem Anti = Trussgesch der Begarrenmacher 47 953, des Typographenverbandes 43 740, der hastvissen der Begarrenmacher 42 950. An den Arbeiterweiterw Beiträge ab: der Begarrenmacher 42 953, des Typographenverbandes 43 740, der halter linsun, denn die "Industriearbeiter der Bett der Beruse der Bett" sind eine mehr politische alle gewerkschaftliche Organisation, die Arbeiter aller Beruse der Betwerkeiter aller Beruse umsahr und sie in gewerkliche Abteilungen gruppsert. Die Tarisberschaftlichtig erklärte. Darauf solgte im Dezember die Bergarbeiter sir 253 500, die Raler sür 64 800, die Aussitzt tragspolitif und das Unterstügungswesen – zwei wichtige gewerkschaftliche Rachmittel — berachtel sie ganz. Anhänger werden mit stundes, Samuel Gompers, seines Stellvertreters 44 000, die Brauereiarbeiter sür 40 000 Ritglieder.

John Mitchell und des Bundessekreichts Frank Morrison zu trager, die Bergarbeiter des Westens (ca. 30 000 Mithauer (ca. 10 000 Mitglieder), die Weber, die Staats- und Gemeinbearbeiter, die Boftbedienfteten und die Berficherungs-

Die gesamte Mitgliederzahl ber "Industriearbeiter ber eine schr alte Organisation, die nun gang einflußlos ift und über ihre Mitgliederzahl jede Auskunft verweigert. Mr. C. D. Wright, der ehemalige Vorstand bes Bundesarbeitsamts zu Bafhington, schätte 1900 die Bahl ber verbliebenen Un-Die Leitung des Arbeiterbundes besteht aus einem Bor- hänger der "Ritter der Arbeit" auf rund 100 000. (Report

> Die Bahl aller gewertschaftlich organisierten Arbeiter in weil die Mitgliederziffern einiger Zentralverbande und vieler Lotalvereine fehlen. Gin beiläufig zutreffendes Bilb ergibt die folgende Busammenftellung:

Mitglieberzahl Im Arbeiterbund vereinigte Gewertschaften . . . **1** 586 885 Dem Arbeiterbund nicht angehörige Bentralverbande 377 700 30 000 100 000 Ritter der Arbeit .

Bujammen 1994585

Es find alfor in den ameritanischen Bewettschaften über zwei Millionen Arbeiter organisiert, denn die dem Arbeiterbund angehörigen Gewerkschaften haben — wie an einigen willfürlich gewählten Beispielen gezeigt murbe - bedeutend mehr als 1 586 885 Mitglieder.

Auf Kanada tommen von der Gesamizahl etwa 150 000, und zwar nach übereinftimmender Schagung bes Setretars des kanadischen Gewertschaftskongresses und bes Leiters des Arbeitsamts zu Ottawa.

Uus dem Reichstage.

In der Sigung bom Sonnabend wurde die Bergtung des Reichs. haushaltsetats beim Titel Gefundheitsamt fortgefest und gu Ende geführt. Der Genosse Brühne wänschte, daß das Reichsgesundheitsamt sich einmal gründlich mit der Untersuchung aber die sanitären Zustände in chemischen Fabriken besasse. Bei demielben Kapitel hatte im verfloffenen Sahre Rollege Bren fanitare Difftanbe aus ber chemifchen Industrie gur Sprache gebracht. Damals war es ber Berr Staatsstroutere zur Sprache georacht. Dankats war es ver Detr States seine Jekretär des Junern, welcher den abwehrenden Schild vor die chemischen Ausbeuter hielt. Diesnal war es Herr Dr. Bumm, Präsident des Reichsgesundheitsamts, der zum Verteidiger der chemischen Fabriken sich ausschwang. Die chemischen Fabriken seien Einrichtungen, auf welche die ganze Belt mit Bewunderung, sogar mit Neid blide. Soweit die Prosituacherei und die Leistungsjähigleit in Betracht kommt, wird das von uns auch gar nicht bestritten. Der Herr Prafident des Reichsgesundheitsamts scheint aber der Meinung zu fein, daß man im Auslande auch auf die fanitaren Ginrichtungen und Unfallverhatungsvorschriften in der deutschen chemischen Industrie mit Neid blide. Diesbezüglich sollte er aber weniger zuversichtlich und stolz sein. Die Lissen der Krankenkassen chemischer Fabriken und die zahlreichen Explosionen in den zur chemischen Industrie gehörenden Zündstosse und Lündwaren-sabriken reden doch eine drastische Sprache vom Gegenteil. Nebrigens ftellen wir gu unfrer Genugiung fest, bag ber Gefundheiterat an

glieder.
Die Lokalvereine zahlten im Verwaltungsjahre 1908 den Abonnentenversicherungen, wie dem "Feierabend", eine Berbreitung vorst, die er bietet, nicht bekommen würde. Die gestige, soziale und politische Hierarischen hie Gewährung einer gelegentlichen Bersacht, wird durch die Gewährung einer gelegentlichen Bersachten, daß alle möglichen Bersachten eicht zur Aussahlung sommen zu lassen. Solche Enrichtung en berdienen schon, der Wesen der Versuch den Abonnentenversicherungen, Einrichtungen, die den Abonnentenversicherungen, wie dem "Feierabend", eine Berbreitung vorst, die er bietet, nicht bekommen würde. Die gestige, soziale und politische Hierarischen der Versuch den Abonnentenversicherungen, Einrichtungen, die den Abonnentenversicherungen, Einrichtungen, die den Abonnentenversicherungen, Einrichtungen, die den Abonnentenversicherungen, wie dem "Feierabend", eine Berbreitung vorst, der Versuch der Abei der Abonnentenversicherungen, wie dem "Feierabend", eine Berbreitung vorst, der Abei der Abonnentenversicherungen, bei den Abonnentenversicherungen, Einrichtungen, den Abonnentenversicherungen, bei den Abonnentenversicherungen, wie dem "Feierabend", eine Berbreitung vorst, wie den Abonnentenversicherungen, welche der Abei den Abonnentenversicherungen, welche der auf Grund der Abei der Abonnentenversicherungen, welche der Abei der Abonnentenversicherungen, welche der Abei der Abonnentenversichen "Feierbahrungen, welche der Abei der Abonnentenversichen "Feierbahrungen, welche der auf Grund der Abei der Abonnentenversichen "Feierbahrungen, welche der Abonnentenversichen "Feierbahrungen, welche der Abei der

Der Montag brachte die zw.ite Beratung eines Gefetes zur Erganzung der Gejete betreffend Postdampfichiffsverbindungen mit aberseeischen Landern, und die Antahme einer Unterftühung bes Bremer Blopds mit 500 000 MR. jährlig. Ein Antrag ber fozialdemoltatischen

*) Gin andrer Reffelichmiebeverband gebort dem Arbeiterbund an.

**) In der "Metallarbeiter-Beitung", 1908, Seite 251, fagt ein pfendonymer Antor, "die Industriearbeiter ber Belt bertreten in Berpflichtung aufzuerlegen, auf den fubventionierten Schiffe foviel Betriebes nicht auf. weiße Schiffsleute anzumuftern, als zu einer ausreichenden Be- Als Fabrifen

ichlechterung bes Arbeitsberhaltniffes und Berringerung bes Rechtes gleichtommt. Wenn finatliche Betriebe mit folden Beifpielen bienen, braucht man fich über die Alluren privater Scharfmacher nicht gu

Dann brachte ber weitere Berlauf ber Boche die Annahme bes Gesehes betreffend Einwirlung von Armenunterstützung auf disentliche worfen würden. Hinsichtlich der Landwirt fchaftlich en Be-Rechie. Das Geseh, das eine Verhellerung bringt, beschränkt sich triebe ist die Unfallversicherung ber dergestalt geregelt. auf die Virlung der Unterstützung auf das Bahlrecht. Die Landes Der Versicherung unterliegen nun sämtliche in den bezeichneten rechte bleiben unberührt. Durch Unnahme einer Rejolution gegen eine Minderheit, die fich aus Bentrumlern und Konfervativen gufammenfebie, murde den Landtagen empfohlen, die rechtlichen Beftimmungen wit bem Reichsrecht in Ginflang ju bringen, Rach Beratung bes Reichsbanigefeges am Donnerstag tam bann am Freitag die Berhandlung bes fozialbemotratifchen Gnitiatibe Antrags über Landarbeiter und Gesinderecht. Die "Deutsche Lageszeitung" brachte am Borabend noch eine Zuschrift aus Bundlerfreisen stimmten. Der sozialbemotratische Antrag und ein Antrag des Zentrums, der sich auf Gemährung des Koalitionsrechts bezieht, wurden in namentlicher Abstimmung einer Kommiffion überwiefen. Mationalliberale und Ronfervatibe frimmten faft gefchloffen gegen bie bestehen laffen wollen,

Was ist eine "Fabrit" und wer ist gegen Unfall versichert?

Obgleich die Unfallversicherung im Gegensat zu der Kranten-und Juvalidenversicherung derfenige Berficherungezweig ift, welcher die größte Bahl der Berficherten aufweift (im Sahre 1907 & B. aber 21 Millionen), fo find doch gerade bon ihr noch weite Areise ber gegen Gehalt oder Lohn beicafrigien Arbeiter ausgeschloffen. Die bose Bahl der gegen Unfall Berficerien ift burch die Mitverficherung lleiner felbständiger, namentlich landwirtschaftlicher Unternehmer bebingt. Die Urfache davon, daß noch biele Lohnarbeiter ber Unfallberficherung nicht untersteben, ist zunächft barin gu fuchen, bag bieje Benficherung nicht wie die Kranten- und Invalidenberficherung die ein jelnen Arbeiter ober Angestellten je nach der Art ihrer Beicholigung ober Stellung ber Berficherungspflicht unterstellt, tondern daß fich die Berficherung immer auf die Betriebe begm. Unternehmungen bezieht. Es handelt sich also immer darum, ob der in frage tommende Betrieb ein versicherungspflichtiger ist. idmilich, andernialls überhaupt feine davon verfichert. Leider hat nen ere unfallverimerungsgeleigebung bis heute noch die fleinen hardweisen Stigen Beiriebe von der Berficherung ausgeichloffen.

Rag § 1 bes Gewerbeunfallverficherungsgefebes find gegen bie Soigen ber bei bem Betriebe fich ereignenben Unfalle verfichent alle Arkeiter und Betriebsbeamte (letiere, fofern ihr Jahresarbeits-verdieuft an Lohn oder Gehalt 3000 M. nicht übersteigt), wenn fie beiGaftigt find in Bergwerten, Salinen, Aufbereitungsanftalten, Senbriden, Grabereien, auf Berften und Baubofen, fowie in Fabriten und in einer Angohl bestimmt anfgefährter Berufsmeige Bu lesteren gehort bas gesamte Baugewerbe, das Steinborrer-, Schoffer-, Schmieder, Brunnenbauer-, Schornsteinseger-, Frustemuger-, Fleischer-, Berfehrs-, Fuhrwerks-, Speditions-, Epringer, Lagerei-, Rellereis, Guterpader- und Golgfallungs-Gemerbe. Die in diefen ausbrudlich aufgeführten Bernisyweigen befcoftigien Bergum find demnach famt und fonders berfichert, mabrent für Die andern ju unterfuchen ift, ob bie Ari, b. b. die Eigenfcaft des Betriebes denfelben berficherungepflichtig macht.

Gin weientlichen tommt es alfo auf die Auslegung ber Frage Bas ift eine Sabrit? Das Gefes gibt barüber idea Anficius. Im § 2 des ermähnten Gefeges beißt es, daß in ber Unfallversicherung als Fabriten insbefondere deienigen Bertiebe gelten, in welchen die Bearbeitung ober Berenbeinung bon Gegenftanten gewerbemagig ausgeführt wird und zu diesem Zweise mindeftens gebn Arbeiter regel-nessig beichefrigt werden, sowie Betriebe, in welchen Emplosivftoffe sber eximblemende Gegenftanbe gewerbemagig erzeugt werden. Den gabrifen im Sinne bes Unfallverficherungegefenen gelten alle Betriebe glag, far welche Lampfleffel ober burch elemonare Kraft (Binb, Bafer, Lampf, Gas, beife Luft, Gleftriguat ufm.) oder burch menfige Rraft bemegie Triebwerte nicht blog vorübergebend gur Anwerbung tommen. Belde Berriebe auferdem noch im Sinne biefes Cages els gebrien enguieben find, beitimmt das Reicheversicherunge. amt, Arf generalice Arlagen und Transporteinrichungen, welche weignilde Befinnbiese eines berficherungspflichtigen Beriebes find,

Die Nechtwiechung und das Reichsbenfichemnysamt haben gu bichen gefreinigen befinnungen eine Reife bon Erlauterungen und Ergergungen gegeben. Go ff. für die Beurteilung der Berficherungs jugumbe go weiche bei ergeimübligem Gefchaftisberkeit zur Beit aufeiter, leite Tampfeffel ster fauftige elementere Linft beigen wim.

Mis Sabriton gelten meller auch folde Betriebe, auf bie weber istung des Schisses ersorderlich, wurds abgeleint. Dasst simmens des seine, noch das eines nach auch es seinen das des Schisses ersorderlich, wurds abgeleint. Dasst simmen des Sozialdemolraten, dagegen der gesamte Vod und das sindre des Celegien aufglich, inder aufgewendet gesamt. Deim Titel Reichseilenschnamt zeigte es sich, wie wenig die Gisebahndetriebsverwaltung danach geizt, in Huntto Arbeltszeit vor bildich zu sein. In den an Berantwortung großen Verlegesbetrieb diebet fie Arbeitszeiten, die eine Gesahr sitt der Verleiszeit vordellter das Arbeitszeiten, des Arbeitszeiten, die eine Gesahr sitt die Verleisseiten der Arbeitszeiten, die eine Gesahr sitt der Verleiszeit vordellter doch durch die Arbeitstellung und die Arbeitszeit die beiten. Ein Kennzeichen, das Besterung andeutet, sit nicht zu berdicht, vorden die Arbeitszeit die Leitung von Masstender von Halbswissen und der Arbeitszeit wielen der Arbeitszeit mittergeit der der Arbeitszeit mitterglich, das sind 42 259 mehr als im Jahre 1898. In der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit mitterglich, das sind 42 259 mehr als im Jahre 1898. In der Arbeitszeit vorden, das Kertiebe, der Keichsen der Arbeitszeit wurden der Arbeitszeit mitterglich, der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit mittergen der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit mittergen der Arbeitszeit der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit der Arbeitszeit mitterglich der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit werflichen der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit werflichen der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit werflichen der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit werflichen der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit wie der Arbeitszeit wie der Ar fogung des Schiffes erforderlich, wurde abgelehnt. Dafür finnmien bas eine, woch bas anbre bes Gefagten gutrifft, fondern nur bie Bezeich. Minifferialerlaß, der dieje Arbeiter, ca. 300 000 an Bahl, außerhalb Berufsgenoffenfchaft zuzuteilen, welcher der Sauptbetrieb angebort, Der Bestimmungen der Gewerbeordnung brachte, was einer Ber- Die geschilderte Abgrengung des Rreifes der verficherungspflichtigen Betriebe und Personen hat, wie nicht anders zu erwarten, in det Pragis zu vielen Schwierigkeiten und Scherereien gesührt. Es wäre baber das Richtigste, wenn, wie die Sozialdemokratie schon oft ge-fordert hat, fam tliche gewerblichen Unternehmen ohne Radfict auf ihre Große und ihre Art ber Unfallberficherung unter-

Betrieben beschäftigte Berfonen, mit Ausnahnte ber Betriebeunternehmer felbft, die fich aber freiwillig verfichern tonnen. Bon der bereits ermagnten ftatutarifchen mangeweifen Berficherung ber Unternehmer haben nur wenige Berufegenoffenichaften Gebrauch ge-

Es fommt nun nicht barauf an, ob ber beichaftigte Arbeiter In-Antrags über Landarbeiter und Gesinderecht. Die "Deutsche Tages lander oder Ausländer ist, ob er überhaupt Lohn erhält und in zeitung" brachte am Borabend noch eine Zuschrift aus Bundlerkreisen welcher Hohe. Mit Ausschluß des Chegatten ist jede im Betriebe des Rheins, worin allen Zentrums- und andern Abgeordneten der tätige Person, auch Later oder Sohn des Unternehmers, auch schal politifche Bannftrahl angebroht wurde, falls fie fur ben Antrag pflichtige Rinder, "Arbeiter" und somit versichert, wenn fie Arbeiten berrichten, deren wirtschaftlicher Nugen dem "Betriebsunternehmer" zustleßt. Unterstüßen z. B. die Kinder oder auch die Frau den Bater bezw. den Mann in seiner Berufsarbeit, so sind auch diese versichert. Die im Bureau nur mit kansmännischen Arbeiten be-Ueberweisung und befundeten damit, daß fie die bestehenden Aus- fcaftigten Personen, ebenso die Geschaftsreisenden, gelten nicht als nahmeberhaltniffe fur Landarbeiter und Gesinde auch noch weiter im Betriebe beschäftigt, unterliegen also nicht der Berficherung. Die sin Betriebe beschäftigt, unterliegen also nicht der Bersicherung. Die Bureaubeaunten sind auch dann von der Versicherung ausgeschlossen, wenn sie gelegentlich mündlich einen Austrag innerhalb der Fabrilt räume auszurichten haben, ohne sonst Berrichtungen im Betriebe selbst auszuschren. Es ist auch gleichgültig, ob der Beschäftigte recessmäßig und immerwährend, oder nur vorübergehend beschäftigt ausgeschicht würde. So entpuppt sich herr Schmidt als ein moderner aessellt würde. So entpuppt sich herr Schmidt als ein moderner aessellt würde. So entpuppt sich herr Schmidt als ein moderner

lauterten Borausfegungen gutreffen, gleichviel, ob ber Betrieb bei ber guftanbigen Beruisgenoffenichaft gemeldet ift ober nicht. Geber Unter nehmer eines verfich erungspflichtigen Betriebes hat zwar die Pflicht, benfelben binnen einer Woche bei ber zuständigen unteren Berwaltungsbehorbe anzumelben, boch hat auch ein in einem nicht angemelbeten verficherungspilichtigen Betriebe verlegter Arbeiter Anfpruch auf Entichadigung. Der Unternehmer hat in feinem Betriebe burch Aushang belannt ju machen, welcher Berufsgenoffenichaft und Geltion Tit das der Fall, so sind die in demielben beschäftigten Bersonen der Betrieb angehört, sowie die Abresse des Genossenschafts und idmitia, andernjalls überhaupt leine davon versichert Quider bat Sestionsvorstandes.

Uns der Papierindustrie.

+ Der Rampf in der finnifchen Papierindufirie.

Der Rampf der finnischen Bapierarbeiter bauert fort. Die Ar beiter verteidigen ben im Sahre 1905 errungenen Achtftunbentag mit außerster Babigleit. Burbe es ben vier Fabriten, die ca. 980 Arbeiter ausgesperrt haben, gelingen, ben Zwölfftunbentag wieber ein-Bufuhren, fo hatte bas abnliche Berluche in andern Betrieben unabweisbar gur Folge. Bie uns von ber finnifden Organisation mitgeteilt wird, laufen in diesem Jahre eine Angahl Sarifvertrage ab, nicht gu denten, wenn in den übrigen Betrieben ber Smilfftundentag bon den Unternehmern erzwungen wird. Aber auch die angrenzenden Lander, wie Rormegen, Danemart und Someden und felbft Deutschland haben an einem gunftigen Ausgang bes Rampfes ber heimischen Bapierinduftrie ein lebhaftes Intereffe. Denn auch in Siefen Laubern wird der Rampf um ben Achfjiundentag in abissarse bit einjegen. Der Stand bes Rampfes ift gurgeit nicht ichlecht; Streifbrecher haben fich nur wenig eingefuuben und von diefen wenigen war die Salfte unbrauchbar. Ramentlich fehlt es an Raichinenpersonal. In deutschen Fachzeitungen, namentlich im Bochenblatt", werden deshalb genbte Papierarbeiter nach Finnland gefucht. Moge fich niemand durch die Angebote verloden laffen,

+ Fleusburg. Um 1. Dezember 1908 ift auf ber hiefigen Baltherichen Bapierfabrit eine neue Arbeitsordnung in Rraft getreten. Ginleitend beift es:

"Mit dem L. Dezember 1908 tritt für meine Bapierfabrit nachflegende Arbeitsordnung in Kraft. Sie ift im Einverftandnis mit

finden die Befrimmungen des Unfallverscherungsgefeses ebenfalls Unterzeichnet ift die Fabritordnung aber nur bom Befiger C. F. Balther. Sine Gegenzeichnung bes Arbeiterausschusses fehlt. Im § 6 werden sorgialtig alle Grunde ausgezählt, aus benen der Arbeiter landigungslos (es besteht vierzehntägige Kundigungsfriff) entlaffen werden tann, dagegen beifit es im Baragraph 7, plich von Bereien mit mindefens gefin Arbeitern biejenige Babl ber von ben Rechten ber Arbeiter handelt, einsach was fie is andgebeinten Rafe fianfindet, für die Be wahrend der Caufen unterbrochen. In den Betriebewerhitatten mit ser beniebes als "Fabril" son Bedentung fein. Saus ununterbrochenem Betrieb richten fich bie Rubepaufen nach ben Anaduntielle Beriebe, in deuen nindestens uhn Arbeiter regelmäßig sorderungen des Betriebes." Die Lohnzahlungen finden nur alle beitalig weiben, find für fic berficherungspfliftig. Im abrigen 14 Tage ftatt. Die Strafenparagraphen enthalten nicht weniger als Siemt der Benigeroferider, die is ihren Benispreig errichtet Fabril angegeben. Die raffinierteste Bestimmung enthalt der § 19. Der legte Abias desseinen fer augenoffen Eewerde Der legte Abias desfelben lautet : "Angerdem wird far fehlerhafte, judge ingehören, und gunt auf dung, wenn fie ofene Behrlien unbrauchtare Bace fein Lohn bezahlt." Dadusch werden die Arbeiter für alles verantwortlich gemacht. Birb die Arbeit durch De bie Beile Banen forigers fomiliche feibiliedigen Uniernehmer ichlechtes Mourial oder abgenunfte Bertzeuge uim. fehlerhait, muß

Frallion, welcher ber Regierung aufgeben wollte, Danipferfirmen die Rraftmafchine hebt bie Berficherungspflicht bes in Frage tommenben taffe, wann aber diefer Montant als Bertreter ber Arbeiter gewählt vorben ift, können sich falls kliere Arbeiter nicht entsinnen. Es ledtine sait, können sich falls kliere Arbeiter nicht entsinnen. Es ledtine sait, als ob bie Articeter der Befriebsklasse, gleich den Gelenesinachen im preußischen Gerendause, auf Aebenszeit gewählt würden.
Die Arbeitern seren sebenfalls Bormadnie einer Neuwählt. Bor
allem sollies die Arbeiter eben bedenlen, daß ohne eine fiarle Organisation als Rachalt auch dar neugewählte Arbeiterausschung zu einem
Bertzeug des Unternehmers werden nub.

- Battabrecht. Bir ber Bapierfabril bon Riodel, Edmibt u. Ro find Differengen ausgebroigen. herr Schmidt hat 5 Rollegen ofine jeden Anlaß entlassen. Darunter bestndet sich einer, der vor langerer Beit ordnungsmäßig geländigt hatte, aber im ganzen Schöntal teine Arbeit sand. In der Fabrit Hospmann u. Engelmann wurde ihm gesagt daß er gegen den Willen des Geren Schwidt nicht eingestellt werden tonne. Es erstieren also der den Papiersabrisanten im Schöntal ähnliche Abmachungen, wie sie uns disher nur in der chemischen Industrie besamt waren. Der Arbeiter mußte damals negen seinen Willen dei der Firma weiterarbeiten, um jost dinausgeworfen und völlig brottos gemacht zu werden. Auf ein hössiches Schreiben der Berbandsleitung zweis Beilegung der Differenzen antwortete Herr Schmidt nicht, Eine Kommission der Arbeiter wurde abgewiesen. Darauschin versuchte der Ganteiter, Kollege Prill, mit Herrn Schmidt zu verhandeln wurde aber nicht vorgesalsen da Herr Schmidt nur mit seinen Arbeitern verhandeln wolle. Die Tedeiter wurden wieder vorstellig und nun erklärte Gerr Schmidt, er hätte jeben Anlag entlaffen. Darunter befindet fich einer, ber bor langerer murben wieder borftellig und nun erflärte Berr Schmidt, er hatte mit ihnen nichts zu bespreihen. Rur mit einem Unorganisierten wurde er über die Sachen reben. Db er ben Unorganisierten bon ber Berbandsleitung präsentiert haben wollte, hat er nicht gesagt, es schien aber in seiner Rebe zu liegen. Jedensalls haben die Verbands-sunltionäre anderes zu tun, als Herrn Schmidts Fabril nach Unsorganisserten zu durchsnehen, damit er sich mit ihnen unterhalten fann. Om notich auf eine seste Vosis zu kommen, ging Kollege Haupt nochmals aufs Kontor, um Herrn Schmidt zu sprechen. Jest Pault nochmals aufs Kontor, um Herrn Schnidt zu sprechen. Jest ariete die Sace jedoch ins Lächerliche aus. Ein Bureavangestellter, bestig mit den Handen in der Lust herungestilusierend, sagte, daß Herr Schmidt, wie uns doch wohl besannt sei, sich nicht sprechen lasse. Auf die Frage Handes, ob denn zwischen bernünstigen Menschen keine vernünstige Aussprache möglich sei, erwiderte derselbe Herr: "Ach was, für Vernunft gründe ist her Schmidt also sit ber-haupt nicht zu haben war, sahen sich albe Arbeiter gezwungen, in den Streif einzutreten, um ihr Recht zu schüsen.

Der Bezirleamimann, Berr Regierungerat Junder, und Berr Burgermeifter Rnoll - Lindenberg haben Ginigungsverhandlungen angebahnt, die aber erfolglos berlaufen find. Berr Schmibt berfucht, mit allen Mitteln bie Arbeiter marbe gu machen. Gin Arbeiter war ordnungemäßig gelündigt und ift nach Ablauf der Kandigungsfrist entlassen. Er hatte sich in Neustadt im Schwarzwald Arbeit verschafft, wurde aber trop seines Engagements nicht eingestellt und mußte mit seiner Familie wieder abreisen. Selbstverständlich wird die Firma dem am Streil gar nicht beteiligten Arbeiter die Untosten gestellt wurde. Go entpuppt fich herr Schmibt als ein moberner Scharfmacher. Gine größere Anzahl bon Arbeitern wohnen in Fabrilwerden. Entlohnt und verjugt gieroet ver vorgenve unternegmet selbständig über die Arbeiter, so ist bei einem sich ereignenden Unfall die Beschäftigungsart maßgebend, die der Verletzte gerade aus- sühre. Sie erhielten am Montag die Kündigung der Wohnungen sührte. Schließlich sei uoch darauf hingewiesen, daß die Versicherung suhre gerdumt. Bis jeht sind die Arbeiter jedoch noch drinnen und es fragt sich, ob Herr Schmidt diesen Gewalialt vollziehen wird. Die Löhne in diesem Betriebe sind sehr dürstig. Die Arbeiter auch noch weniger.

berdienen 22 bis 25 Bfg. Stundenlohn, aber auch noch weniger. Uns liegt ber Lohnzettel eines Familienvaters vor, ber in 84 Stunben in ber Boche bom 3. bis 9. Februar 18,24 MI. verdient hat. Davon son er sich, Frau und drei Kinder ernähren. Von den 18,24 Mt. sind abgehalten sür Versicherung 51 Pf., für Wohnung 1,50 Mt., sür Kohlen 1,44 Mt., für 10 Biermarten 1,60 Mt., für Milch 2,75 Mt. Es verbleiben also ganze 10,44 Mt. als Barlohn. Aber auch biejes Gelb foll ber Arbeiter nicht haben. Gur Reftvorfoug werden 2,65 Mt. und für bereits "auf laufenden Lohn erhalten" werben 6,54 Ml. abgezogen. Run lann ber Arbeiter nach Saufe geben. Er bat die gange Boche gearbeitet und bringt gang 1,25 Mt. heim. Bie Berr Schmidt angefichts folden Glenbs von hoben Lobnen fprechen tonn, ift uns unverftanblich. Bir erfuchen alle Arbeiter, biefes Glorado gu meiben. Rein ehrlich bentender Arbeiter fann und barf in biefem Betriebe Arbeit nehmen. Un ber Arbeiterfolibaritat muß ber harte Sinn bes herrn Schmibt guicanben werben.

Streits und Cohnbewegungen.

- Cireits und Differengen bestehen in : Beigmaffer, die zusammen zirla 3600 Arbeiter umfaffen und den Achtfundentag Geesthacht, Auerbach, Duisburg, Guftrom, Frant-vorfeben, an eine Ernenerung dieser Bertrage auf gleicher Basis ware furt a. M., Lubwigshafen und Speier. Bugug nach ben angeführten Orten ift ftreng fermguhalten.

— Berlin. In der Berliner Maschinen-Treibriemen-Fabril Adoiph Schwart u. Ro. ift es am 19. Februar jum Ausstande in ber Guarniabteilung getommen. Bereits im vergangenen Jahre mußten auf bort beschäftigten Mitglieber einmal gur Arbeitseinftellung fchreiten, weil ber technische Leiter (ein Doltor) eine Befandlungsweise beliebte, die auf die Dauer felbst von den Ruhigsten nicht git ertragen war. Als nun noch turgerhand zwei Rollegen entlaffen wurden, nahm ber Gesamtbetrieb, soweit die Gummiabreilung in Betracht tommit, baju Stellung und legte die Arbeit nieber. Bon leiten ber Firma murbe nunmehr geltend gemacht, daß man boch bei derartigen Konflitten ben eigentlichen Inhaber ber Firma erft informieren follte, bebor man jum Acuferften fcreite. (Anfcheinens ichien bas Busammenfteben der Arbeiter auf die Firmenleitung nicht gang ohne Gindrud geblieben ju fein.) Die Berfuche ber Rommiffion, mit bem eigentlichen Chef fich auseinanderzuseben, murben aber durch ben Dottor unterbunden, der wohl nicht gu Uneinem aus den Arbeitern gemählten Arbeiterausichuß aufgezählt recht befürchtete, daß er auch bei dieser Auseinandersepung sein Teil und bertritt die Stelle eines zwischen der Firma und den Arbeitern besommen würde. Die Rollegen wurden am Freitagmorgen nochmals borflellig, um mit dem Chef zu verhandeln, doch auch biefes wurde durch den Doltor vereitelt, der die Kollegen ohne ersägtlichen Grund entlaffen hatte. Beachtenswert bei biefer Bewegung ift noch folgender Borgang: Wir haben unter ben Gummiarbeitern einen gemiffen Prozentiag bon Defterreichern, bie aber in bezug auf Organisation für manchen beutschen Kollegen borbilblich fein tonnten : und es find auch anerfannt nicht die ichlechteften Gummiarbeiter. "Für die fofortige Losung des Arbeiteverhaltniffes feitens der Ar Als nun am Freitagabend die im Wert beschäftigten Sattler, welche, tes billen variebes - marend ber fogenammen Saffen - tatig beiter find bie Bestimmungen des § 124 der Reichsgewerbeordnung wie ja der Firmenleitung bekannt sein durfte, alle ihrer Berufs. Die Berficherungericht erlicht, wenn die Jast der beichaftigten masgebend. Warum find denn die einzelnen Gründe hier nicht organisation angehören, Feierabend hatten, wurden an einen der Angelier bauernd und berachter beiter beiter beiter nicht ansständigen Gummiarbeiter einige Fragen gerichtet; der Ausgil Aerzerung die Anfair einer ertirechenden dauernden Gieichrantung auf ihre Rechte aufmertfant gemacht werden? Die Arbeitszeit wollte es, daß es ein ausländischer Rollege war, der nicht etwa als seinden if Die in der Hensindnichte beiglösigten Personen kundet zehn Stunden. Die Pausen sind zwar zur bestimmten Streilposten dort stand (nein, den Gefallen tum wir unser Behorde Ander nicht, sondern sich eine Bennendung, Latiaz der Formen den der Bennendung, Latiaz der Formen ber Firmenleitung recht unangenehm sein, denn ein Herr Chailer, (wie icon ber Rame fagt, vielleicht felbft Auslander), rief unfernt Rollegen gu, er folle machen, bag er forttomme, und er, Chailer, wurde veranlaffen, daß er als laftiger Austander aus-gewiejen werde! Mag ja fein, daß Serr Co. in einer, bon Burd die Deutsgeweiserneimenten den Unschwenklerung durch des 11 verschiedene Bergeben. Als Beschwerbeinftanz ist der Leinem Standpunkt aus betrachtet, erflärlichen Entruftung sich besunden hat, als er sich zu einem derartigen Ausspruch hinreißen ließ, aber geradezu gemein würde es sein, wenn tatsächlich herr Ch. dazu Veranlassung gegeben hätte, das am Sonnabendvormittag zwei Kriminalschutzete, welche auf der Suche nach dem zurzeit Berlin und Umsteute, welche auf der Suche nach dem zurzeit Berlin und Umsteute, welche auf der Suche nach dem Per Constitute de Bestierung unterfellt werden.

der Arbeiter dastur hungern. Wie ansangs erwähnt, soll sich aus ille mit gespannen Dimper der Arbeiter Aussichus bei Aussichus der Arbeiter Dabon ift jedoch nicht zu merten, wohl artige Kampsmittelliger oder Krogen und Kolleginnen werden sich durch der leffel. Mi der horn beriebene godormiede Bieffen find als durch aber ipricht das herriche Dittum des Arbeitgebers aus jeder Zeile. unter Umständen die augenblickliche Sache gleich dazu benuten, daß consense Arti denege Treimerle nicht in erachen Bulland Die Minwirtung eines Arbeiterausschusses ist aber auch deshalb und eind für die Firma Schwart u. Lo. an Stelle ber Tempesangen von enigi die jmei Ind Guinde find ebenfalls mabricheinlich, weil die Arbeiter einen folden Audichuß gar nicht loftfindigen Arbeitszeit die bon 9 Stunden pro Tag tritt. Gummimich 113 Trampfeffel anguleigen. Die geimebe Richtiempung einer tennen. Gemeim ift wahrscheinlich der Borfrand der Betriehofranten- arbeiter haben unter allen Umftanden diesen Betrieb zu meiden.

gegeben hat:

Arbeiterinnen berart emport, daß fie familich bie Arbeit niederlegten Schriftstud, bas ein Kollege erhiett, ber fich ichriftlich an eine aus-und burch eine Rommiffion Wiedereinstellung der Entlassenen soderten, martige Firma wandte, Die Arbeiter bei hohen Bohne suchte. Die herr Piehler war dern and Ing genng soller nachzugeben und Antwort lautete: innerhalb. 1/4 Stunde war die Differenz erledigt. Hoffentlich berudfichtigt Herr Piehler nun auch die Beschwerden ber Kommission über seine Umgangssormen; benn Krasisausbrucke wie "Bucht" usw. sind duf Ihr Lucksteile Burgangssormen.

cua la contrespondenzen.

Braunichweig. Bon ber gelicherten Eriftens ber Arbeiter bis ins hohe Alterhinein. Wie wenig ein Arbeiter hoffen bart, felbst wenn er moch so beicheiben, anspruchelos und gebulbig ift, auch in feinen späteren Jahren eine gesicherte Stellung gu haben, das beweift folgender Fall : Im Jahre 1878 trat der damals 25jahrige Arbeiter R. B. in die Firma Ludwig Otto Bleibiren, Bichorienfabrit, fier, ein, und zwar mit bem jammervollen Bochenlohn bon 19 mit. Nachbem er eiwa ein Dugenb Jahre für biefen Lohn gefcustet, wurde er langsam aufgebessert bis zu 15 Mt. in der Woche, und bis zu biesem Jahre, 1909, war der Wochenlohn auf sage und schreibe 16,50 Mt. gestiegen. Als der Arbeiter 25 Jahre im Geschaft war, betam er zur Anertennung "für treugeleistete Dienste"
— eine silberne Medaille bon der Geschaftsleitung geschenkt — sonft nichts. — Jeht; nachbem ber Mann 36 feiner besten Leben 3jahre für einen Bettellohn im Dienste bieser Firma geopsert hat, wird er, mitten im Winter, mitten in der Zeit ber Krifis, von der Geschäfisteitung rücksicht auf die Straße geworfen. Der Mohr hat feine Schuldigkeit getan, der Mohr kann geben. Wenn er nicht borgicht, schnell zu verhungern mit feinen vier unermare er mit 12 Mi. Wochenlohn icon langit berhungert. Das Borgehen der Firma gewinnt auch nicht, wenn man berücksichtigt, daß es Peter Ewald ansersehen, den er ohne jede Ursache mit einem Lattensnicht Arbeitsmangel war oder Arbeitsunschie des Arbeiters, die stück so verprügelte, daß derselbe drei Tage arbeitsunschig war. Erwald sie zur Entlassung veranlaßten, sondern lediglich eine personliche hatse bereits eine Issundige Arbeitszeit hinter sich, war also geschlagen Animosität des einen Firmeninhabers, der nach der Entlassung des genug. Der Kollege stellte Strasantrag, gleichsalls wurde Klage bisherigen Proluzisten nach seiner Manier über die Arbeiter schalter. wegen Entschlagung für den entgangenen Arbeitsverdenst erhoben. eine andre Arbeitoftelle fuchen. Wie ein Sohn faft Ningt folgendes Bengnis, was fie ihm mit-

Lubwig Dito Bleibtreu, Brannichweig.

Erfte Deutsche Bicorien - Raffee- und Raffee - Effeng - Fabrik. 28. Januar 1909. Beugnis.

Fabrit tatig gewefen. Ich bezeuge gern, daß ber p. B. ftete ein Brobft aussagen zu tonnen. Rollege B. Emalb foll nun in feiner ift, unb baß es mir ichwer wirb, ihn heute, nach 35 (36) jahriger was einen Aucharbeiter beranlafte, diefes Brobft ju hinterbringen, treuer Dienstzeit entlassen ju muffen, wogu mich lebiglich erforderliche Beiriebeanberungen zwingen.

Lubwig Otto Bleibiren. ppa. Willi b. Franquet.

Best steht nun ber Enilaffene ba und tommt gu fpat gu ber Einsicht, das, wer auf Unternehmertreue baut, auf Sand gebaut hat. Mit Rudficht barauf, einen Urbeitsplat auch im Alter gu haben, hat er 36 Jahre für einen Bettellohn gefcuftet, anstatt mit feinen Arbeitsfollegen energisch einen menichenwürdigeren Lobn gu ertampfen. Jest fieht er fich nun um alle feine hoffnungen betrogen. An Sparen werden tonnen, war felbfiverftandlich bei feinem Ginfommen nicht zu benten. Gbenfowenig baran, eine Familie zu ernahren, wenn fein Beib nicht treu und brav mitgearbeitet hatte.

Dieses Vorkommnis empsehlen wir nicht nur allen Arbeitern fondern auch den bargerlichen Much = Sozialpolitifern jur genauen Beachtung.

eingeset; die Arbeitslosigkeit ist so groß, wie seit langen Jahren diesem Gebiet von Harburg ans zu schwierig, es müßte hiersür eine nicht. Selbstverständlich nugen die Unternehmer dies aus, um den Lohn der Arbeiter noch mehr wie disher zu drücken. So wurde Es tämen hiersür außer der Zementindustrie in Hemmoor ca. 160 einem Arbeiter in der Fuchssichen Topferei 1,10 Mt. sür 10½stündige Ziegeleien mit rund 5000 Arbeitern in Betracht. Auf Anregung der Schicht geboten, derselbe muß aber sür Kost und Logis 9,50 Mt. kollegen in Visselbereichen wir auch dort die Agitation. Die bezahlen, ergo müßte er pro Woche 2,90 Mt. Schulden machen oder sewonnenen Mitglieder wurden später der Zahlstelle Soltau augestehlen. Beim steinreichen Weidenzüchter der Kosten der Gewonnenen Mitglieder wurden später der Zahlstelle Soltau augestehlen. Arbeiter 1,30 MI, den Tag, Arbeiterinnen beim Beidenschälen mit gab, daß in der Judustrie Harburgs 4749 Arbeiter und 1378 Arbeites Kindern 2,50 bis 4,— Mil. die Woche. Viel wurde schon über rinnen in 140 Betrieben für unsern Verband zu organisseren sind, Kinderbeschäftigung geschrieben, wenn man aber hier die Beiden- davon gehören 2193 Arbeiter und 160 Arbeiterinnen dem Berbande schälerei ansieht, so muß man unwillsärlich sagen, in Brieg gibts an. In den Außenbezirken sind in 85 Betrieben 3513 Arbeiter und fein Geset, das die Rinder ichnist. In der Zementwarenfabrit werden 177 Arbeiterinnen für uns zu organisieren, von denen 140 bezw. 40 Rinder unter 12 Jahren zum Sandlabenkauf Waggons beschäftigt, gewonnen find. Es ist also noch ein sehr großes Refrutierungsgebiet allerbings auf Anordnung ber Mutter; wenn aber zwei ichulpflichtige fur ben Berband borhanden. Aus dem Raffenbericht ber Bablitelle Rinder einen Waggon mit feche Rubitmeter Sand beladen, fo ift dies feien folgende Biffern hervorgehoben: die Jahreseinnahme der haupteine Ueberanstrengung der Kinder. Biel gellagt wird auch über die lasse beinachten Bitschen Weister in der Geschäftisbüchersabril Löwenthal. Die Wanner Losauschen und 3 und 4 Mt. für Frauen sind nicht selten; wer aber mit den Meistern aut untragenden und Arbeiter und Arbeiter und Arbeiterinnen und der in diesen Beirieben Weistern aut untragenden und Arbeiter und Arbeiterinnen und der in diesen Beirieben Bestieben und Arbeiter und Arbeiterinnen und der in diesen Beirieben Bestieben und Arbeiter und Arbeiterinnen und der in diesen Beirieben Bestieben und Arbeiter und Arbeiterinnen und der in diesen Beirieben Bestieben und Arbeiter und Arbeiterinnen und der in diesen Beirieben bestieben und Arbeiter und Arbeiterinnen und der in diesen Beirieben und 3 und 4 Ml. sür Frauen sind nicht selten; wer aber mit den Meistern gut unzugegen versteht, kann 13 bis 15 Ml. verdienen.
Die Unenitsseit der Arbeiter des in diesen Betriebe (zirka 800) sit groß. Einzetine Meister bespitzeln die Arbeiter, ob sie auch einer Derganisation angehören. Sin Teil der Arbeiter, ob sie auch einer Sollegen kober u. Ko. versuchten im Frühsich wohl organissert, so ängstlich, die Arbeit zu verlieren, daß er es dem nächten Freunde abstreitet und dadurch auch die Underschaftung zu verziehen, sindster hinschließen des Arbeiter und dadurch auch die Endsternatung zu diesen kabes beschäftsbückersabrit von T. Heinzelen, die ist kollegen kreiter der Firma Gunter, Schröder u. Ko. versuchten im Frühsich die Kroze der Arbeiter auch under Anderen Frage der Arbeitersuchung zu diese sindstern hinschließen für und und und im Krestler und der Konganisser in Krestler und Arbeiter u Moris die Entlassung erhielt und die-Tränen unaushaltsam die ge- Kommission wurde empfangen, es sanden dann Unterhandlungen Painz. Das Jahr 1908 hat so recht gezeigt, wie auch unfre suchten Wainz. Das Jahr 1908 hat so recht gezeigt, wie auch unfre suchten Wainz. Das Jahr 1908 hat so recht gezeigt, wie auch unfre such Wainz. Das Jahr 1908 hat so recht gezeigt, wie auch unfre such Wainz. Das Jahr 1908 hat so recht gezeigt, wie auch unfre such wie duch unfre such Wainzell such der Firma gearbeitet. In der Maschinensabil 1908 hat so vergeigt, wie auch unfre such der Kollege Seidenschaft der Firma gearbeitet. In der Maschinensabil 1908 hat so vergeigt, wie auch unfre such der Kollege Seidenschaft der Firma gearbeitet. In der Maschinensabil 1908 hat so vergeigt, wie auch unfre such der Kollege Seidenschaft der Firma gearbeitet. In der Maschinensabil 1908 hat so vergeigt, wie auch unfre such der Kollege Seidenschaft der Firma gearbeitet. In der Maschinensabil 1908 hat so vergeigt, wie auch unfre such der Konnenschaft der Firma gearbeitet. In der Maschinensabil 1908 hat so vergeigt, wie auch unfre such der Konnenschaft der Firma gegeben der Firma gegeben der Konnenschaft der Firma gegeben der Firma gei auch zirka 60 Mann entlassen, darunter Leute, die über 25 Jahre mit vierteljähriger Lündigung und Anersennung des Arbeiteraus Unterftützung 360,25 Mt., Umzugsgeld 160,50 Mt., Sterbegeld ber Firma treue Dienste geleistet haben. Die Arbeitszeit ist auf neun schusses. ber Firma treue Dienste geleistet haben. Die Arbeitszeit ist auf neun schunden verklitzt und ber Lohn entsprechend niedriger. Die BehandSiunden verklitzt und ber Lohn entsprechend niedriger. Die BehandLung wird auch nicht gut sein, denn die Fabrit hat den Spielles geht es ebensalls
schinderbude. In der Maschinensabrit von Pielles geht es ebensalls
drüber und drunter. In herbst wurde ein Arbeiter entlassen mit schinden war ein Laglohn von 3,50 Al. dereindart,
der Begründung, daß er als Vorstenlichen des Fabrikarbeiterverbandes
der Begründung, daß er als Vorstenlichen und der der Direktion war ein Laglohn von 3,50 Al. dereindart,
werde unterstähnung 491,40 Mt., Erwerds los en unterstähnung 491,40 Mt., Erwerds los en unterstähnung 9871,70 Mt. (Im 1. Duarial 1909 bis dum 8. Februar wurden
dem is hen Fabrikarden der Bedage und an Aranke
einer Reduzierung des Lohnes bedacht. Zwischen der Arbeiterauslich aus der Arbeiter und den Arbeitslose gemeiket. Bu den
dem is hen Fabrikarden der Bedage unterständen der Direktion war ein Laglohn von 3,50 Mt. dereindart,
lied Aranke und Arbeitslose gemeiket. Bu den
dem is hen Fabrikarden der Bedage unterständen
dem is dem Fabrikarden der Robeiter bei den Robeiter bei den Robeiter bei den Robeiter der Bedage unterständen
dem is hen Krokieren der Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem Krokieren der Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem Krokieren der Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem Robeiter der Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem is dem is dem Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem is dem is dem Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem is dem is dem Robeiter der Bedage unterständen
dem is dem is dem is dem is dem is de Asphalt. In der Boche Strma United Limmer and Borwohle wohle wein angegebenen Personen kommt außerdem noch eine Boche Schneidemühle von Gebr. Storch wurde ein Durchschnittslohn von Asphalt. So. wurde am 28. Juni 1908 ein Gesuch beiters Gregorie, welche den oben genannten Tagen noch singungablen 2,10 Ml. gezahlt. Zu Weihnachten wurden sasse hab die Arbeiter ents höhung der Alford. und Tagelohne eingereicht. Die Firma lehnte est sie kroeiteischegen son 1908 weit überholen wird, wenn nicht eine besser Answick wurden gesandt 1478,22 Ml. Für von Schönselber statt. Während der paar Monate, wo die Saison den Weg zur Organisation gesanden hatten.

herrscht, verdienen die Arbeiter noch eiwas, allerdings wird im Judick Answissen wird und auch Sountags gearbeitet. Firma Merksiche Ging Kantenische Ging kan Arbeitszeit fanben in ber Schamottenfabril ebenfalls flatt. In ber Die Polizei hat nicht Beit, fich um Sonntagsentheiligung ober Taxifbruchs. Gine Kommission ber Arbeiter, sowie Lollege Schreiber am Orte 262,44 Mt., Arbeiterseitet und Rartelle 780,27 Mt., Arbeiterseitet und Peigen hatte fie Beit, mahrend bes wurden bei ber Firma vorsiellig. Der Erfolg war taxismagige Be- Bureaumiete, Steinigung und heigung 328,46 Mt., Borftandsippingen Streile 1906 die Streilposten gu berjagen ober mit Strafmanbaten zahlung und der Streit war in einem halben Lage beendet. au bedrohen. Lohne bon 16 und 17 Big. die Stunde werden hier ge- Delinduftrie. Am 17. Februar fam es bei der Sizma Darzahlt. Ob der Betriebsleiter herr Dehles glaubt, daß ein Familien- burger Leindle und Firniffabrit Brantmann und valer bamit auslommen fann, wissen wir nicht. Jedensalls erlichte Mergell zur Arbeitseinstellung. Grund war die Entlassung eines er bei dem Streit 1906, daß er bei 2000 ML, die er alljährlich Arbeiterausschukmigliedes, das 10 Jahre bei dieser Firma deickaftigt besonnt, nicht heiraten dürse, da dies wohl zum Ernähren der Frau, und als sehr ruhiger Menkt besonnt war. Die Kollegen erkärten aber nicht zum Besteiden ausreiche. In der Arbeitsordnung ist sette sich mit demielben solltarisch und legten die Arbeit nieder. Es gedrudt solgender Passus enthalten: "S 13. Diesenigen Arbeiter, sanden weitere Unterhandlungen stett. worin die Firma verlauten welche ihre Mitarbeiter zu Agitationen gegen ihre Firma auffordern, ließ, daß Lohnredultionen eintreten follten. Rach weiterer Umer- Die Lunftseidescheit in Relfterbach arbeitet sogar mit Ueberstunden. — werden mit sofortiger Entlassung bestraft." Dit diesem Bassus foll handlung wurde von einer Lohnredultion abgesehen, der Kollege An Lohnbewegungen waren wir in Gustabsburg und Bregendeine Die Organisation getroffen werden, benn Agitation für ben Berband aber nicht mehr eingestellt. Rach 8 Tagen wurde bie Arbeit beteiligt. Gin Abzug in ber Brilettsabrit von Rannegleger in Guffende fit für herrn Rehles gleichbebeutenb mit Agitation gegen bie Firma, wieder aufgenommen.

Er weiß, warum. Folgendes turteies Studden erlaubte fich Berr !

Beigi Wei der Firma Pieller, hier, wurde am Al. Februar Weichen, ber Studliabell. Cinent Arbeiter, ber um Arbeit Arbeiter wegen Erhöhung des Schichtlohnes vorstellig. Die Erseine meilaffen, weib fie bei der Arbeite einmal gelacht batte, aufragte, entgegnete er: "Bringen Sie den Rachweis, daß Sie Mitglied höhung von 4,25 Mi. auf 4,40 Mt. wurde bewistigt. Her wit der Rollegin Kiffen gunt Bersand packer, der Beirieb war seit ber Rollegin kiffen gunt Bersand packer, ber mit der Rollegin kiffen gunt Bersand ber hie Papiera Berri sche Papiera Berri sche Papiera Berri sche Bei beit bie Brightlin, holen. Lieber eine berart ungerechterigte Entlastung waren eber die Beweis für die Organisation keinblichkeit lieser auch das nachstehende Opserwilligkeit, Bertranen zum Arbeiterausschaft und zur Berbands.

An Herrn

Auf Ihr Bewerdungsichreiben vom 31. v. Mis. teile ich Ihnen-mit, bag ich wentuell nicht abgeneigt fein würde, Sie bei mir ein-zustellen und wolleit Sie mir zunächst mittellen:

a) Belden Bohn Gie beanfprichen;

b) ob Gie einer Organisation angehoren; c) wann 3hr Anteitt früheftens erfolgen kann. Ich wurde indes gur Bebingung niachen, bas Sie eventuell auch anberweitig, vielleicht an ber Anten Stof Malchine, verwendet werben, weim die Fragmalchine nicht voll beschäftigt wirb. Bei Ihrer Antwort wollen Sie mir auch Abschrift Ihrer neuesten Beugnisse einsenden.

Ergebenft

August Dauber Fabril lanbwirifchaftlicher Mafchinen, Breslau, Grabichnerfit. 80.

P. S. 3h möchte Ihnen aber icon im boraus mitteilen, baß Personal, welches einer sozialbemokratischen Gin Teil der Arbeiter wurde zu Raumu. Organisation angehort, bei mir keinen Play sind ungefähr 80 wieder voll beschäftigt. D. D.

bem Beichen ber wirticaftlichen Krifis. Die herren faen Wind, fie merben einft Sturm ernten!

Friedrichsfelb. Bor bem Amisgericht Mannheim fand am langfamer berhungern, wenn er es gut einzuteilen berfieht. Das 14. Januar Berhanblung gegen Meifter G. Probst bon ber Deutschen Einteilen muß er wohl in seinem bitteren Leben gelernt haben, sonst Steinzeugwarenfabrit ftatt. Am 22 Robember gefiel fich Probst in ber Molle eines Brugelhelben. Mis Opfer hatte er fich ben Rollegen Junge, ledige Leute werden in Arbeit behalten und ein alter, jest Alls Berfeibiger war von Probft ber ftellvertretenbe Borfigenbe ber 60 jagriger Familienvater foll fich nun in ber jegigen ichweren Beit Steinzeugwarenfabrit, Rechisanwalt Dr. Rofenfelb, beftellt. Der erwartete Freispruch blieb aus, inbem bas Gericht feinen Gefallen an ber prageinden Tatigfeit diefes übereifrigen Meifters fand, weshalb er ju 15 Dit. Geldfirafe und zu ben Roften berurteilt wurde. Bit die Strafe auch nicht fonderlich boch benieffen, fo ift aber diefem Unternehmertrabanten bewiefen, daß bei uns noch feine ruffichen Buftanbe herrichen und ein raufluftiger Meifter einen Arbeiter nicht ungeftraft guchtigen barf. Bie fehr noch bie Ginigfeit ber Arbeiter not tut, war auch hier wieber gu beobachten, indem zwei Arbeiter, ohne bag fie Der Arbeiter R. B. ift feit bem 1. Februar 1873 in meiner als Beugen gelaben waren, bor Gericht ericienen, um gugunften bon fleißiger, gewiffenhafternnbwilliger Arbeitergeweien Aufregung einen bebrohlichen Ausbrud gegen Brobft gebraucht haben, worauf berfelbe gegen unfern Rollegen Strafantrag wegen Bedrohung geftellt hat.

Es ift gerabezu beschämend, wie gewiffenlos bie Arbeiter ber Deutschen Steinzeugwarenfabrit gegen ihre eigenen Intereffen handeln. Uns duntt es, daß die Arbeiter viel flügeres zu tun hatten, als fich gegenseitig gu gerfleifchen, und einem felbstherrlichen Shitem noch Borfcub zu leisten. Bor allen Dingen ift es jest Beit, ber Organisation beigutreten, bamit Difftanbe beseitigt und bestere Lohn- und Arbeitsbedingungen burch ben Bufammenfclug der Arbeiter erreicht

Sarburg. Jahresbericht. Die zu Beginn des Jahres 1908 erfolgte Anftellung eines Agitationsleiters ermöglichte eine in-tensivere Tätigfeit der Berwaltung in jeder hinsicht. Sitzungen und 1908 erfolgte Anstellung eines Agitationsleiters ermöglichte eine instensivere Tätigkeit der Berwaltung in jeder hinsicht. Sitzungen und zur Arbeitsniederlegung. Dem Kollegen Schreiber gelang es, mit der Bersammlungen wurden insgesamt 231 abgehalten, von denen ein Firma zu unterhandeln, der Erfolg war Abschluß eines Tarifes auf erheblicher Teil auf die Umgebung Harburgs sallt. So wurde eine ein Jahr und Anerkennung eines Arbeiterausschussels; serner Abwehr Aastaliensten und Anerkennung eines Arbeiterausschussels gerner Abwehr Agitationstour in bas Biegelindustriegebiet der Unterelbe unter-Brieg. Die gegenwartige Krifis hat auch bei uns recht icharf nommen, die erfreuliche Erfolge geitigte. Leiber ift bie Agitation in Boche für 30 Arbeiter, sowie Erhöhung des Lagelobns um 20 Bf.

Opferwilligkeit, Bertranen zum Arbeiterausschuß und zur Verbands-leitung war immer worhanden. So wie jedes Jahe, traten fie auch im vergangenen Jahre an die Jabrifteitung wegen Aufbesserung der Löhne heran. Nach mehrmatiger Unterhandlung zwischen dem Ar-beiterausschuß und der Fabristeitung wurde einer Erhöhung der Löhne jugefrimmt. Die Majdinenifibrer und Deftillationsleute erreichten außerdem eine Arbeitszeitverfürzung ; erfiere bon 12 auf 8 Stunden, lettere von 10 auf 8 Stonben. Für Ueberfunden- und Conntagsarbeit wurden 25 Brogent bewilligt.

Einige Wochen später trat die Firma an die Pressenleute heran mit dem Anstinnen, mehr Pressen pro Schicht zu liefern; es soll nicht mehr alle 45, sondern alle 35 Minuten abgepreßt werden. Die Pressentente seizen sich zur Wehr (im Gegensay zu den Pressenleuten andrer Delfabrisen) und verlangten eventuell eine Lohnerhöhung. anoter Detjavitten) und verlangten eventuell eine Lognergogung. Der Erfolg war, daß die Firma von einer Mehrleistung absah. Am 22. Mai 1908 sam es zu Differenzen mit der Hossaicht wegen Neuseinteilung der Arbeitsweise. Die Arbeitseinstellung erfolgte am 23. Mai, da sich die Firma bei Vorstelligwerden des Arbeiteraussichusses auf nichts einsassen wollte. Nach mehrmaliger Unterhandlung wurden die Bansche vorsenammen Der Rochandssoffe sieden wurde bie Arbeit wieder aufgenommen. Der Berbandslaffe find teine Boften erwachsen, ba bie Rollegen auf Unterftubung verzichteten. Raum hatte man die wirtschaftlichen Rampje fiberftanben, brannte ber Betrieb in ber Nacht vom 16. auf be: 7. August gonglich nieber. Gin Teil ber Arbeiter murbe gu Maumu ... veiten beschäftigt. Deute

Bereinigte Sarburger Delfabrilen &r. Thort. Das find einige Beifpiele bom Uebermut der Unternehmer unter Die Arbeiterschaft ber Abteilung Elbe forderte am 6. Juni 1908 eine Lohnerhöhung, murde aber abgewiesen. Bon einem weiteren Borgeben nußte abgefeben werden, ba bie Uneinigleit der Arbeitericalt auf ben Bereinigten Delfabriten gu groß ift.

Bu Differenzen tam es dann noch gelegentlich ber Wahl des Arbeiterausschusses. Der Obmann des Ausschusses wurde entlassen und die übrigen Mitglieder des Ausschusses legten darauf ihr Umt nieber. Der Erfolg war Ginführung einer Bahlordnung, nach ber geheim und ichichtweise gewählt wird. In diesem Betriebe muß die Organisation noch weit besser ausgebaut werden wie

Firma Roch n. Ro., Balmternölfabrit. Endlich raffte fich auch die Arbeiterschaft diefer Firma einmal auf, um eine fleine Lohnerhohung gu fordern. Es murde ber Firma ein Gefud unterbreitet, welches eine Lohnerhöhung bon 2 Bf. pro Stunde für alle Arbeiter forbert. Genegmigt murbe 1 Bf. pro Stunde.

Sonstige Betriebe. Bu einer Arbeitseinstellung lam es bei ber Firma H. Beters, harzlager. Die Kollegen ersuchten um Erhöhung der Löhne und Schassung bon sanitären Einrichtungen. Die Firma ließ sich auf nichts ein. Das Resultat war, daß die Arbeiterschaft am 10. März die Arbeit niederlegte. Der Streit dauerte 8 Bochen und endete erfolglos. Anflagen hagelten auf bie Rollegen nieber, allerbings ohne fonderlichen Erfolg. Gine Sache ift heute noch nicht erledigt, und zwar der von dem "Harburger Anzeiger und Nachrichten" geschilderte "Uebersall". Die Arbeitstollegen wurden anderweitig untergebracht. Am Streit waren 38 Kollegen beteiligt, der Berbandstaffe entftanden 2275,75 Roften.

Firma Sarburger Mablenbetrieb. Die Rollegent (Speicherschacht) reichten ein Gesuch ein um Erhohung bes Tages-lohnes von 3,50 Mt. auf 4 Ml. und für die Ueberftunden 50 Bf. pro Stunde. Der Erfolg war Bewilligung eines Stundenlohnes bon 38 Bf. und für Ueberstunden 10 Prozent Buichlag.

Außen-Begirte. Auf ben Binterichen Bapierfabriten Altilofter=Bugtehube gelang es uns, bie Firma gur Anertennung eines Arbeiterausichuffes gu bewegen. Die geforderte Stägige Lognjahlung harrt heute noch ihrer Erledigung, Schuld tragt die Arbeiterichaft felbft, benn auch in diefem Betrieb ift bie Organifation noch wenig borgeichritten.

ber Toprozentigen Lohntarzung im Betrage bon 136,50 MI. pro

Thehoe. Am 13. Februar fand die Jahresberfammlung unfrer Bahlftelle ftatt. Rach Erftattung und Befprechung bes Rartellberichts nahm, die Berfammlung Stellung gur eventuellen Anftellung eines befoldeten Beamten und Raffierers. Bou erflerem murde Abstand genommen, weil die Bahl der Mitglieber bagu noch ju wenig ift, ju letterem wurde beichloffen, bag ber bieberige Raffierer noch bis jum 1. Juli fein Amt ju ben bisherigen Bebingungen bermalten foll. Sat die Mitgliebergiffer bann nicht in entiprechender Beife jugenommen, foll erneut Siellung ju ber Sache genommen werben. Im Berichiedenen wurde noch bas laue Berhalten bielex Mitglieder verurteilt, die nur ihre Beitrage bezahlen, fich aber fonft um ben Berband nicht filmmern. Auch das Spigelwesen im "Nationalen Arbeiterbund" wurde scharf tritistert.

Bei ber Firma United Limmer and Borwohle oben angegebenen Berfonen tommt außerdem noch eine Boche und Conferengen 337,50 Dit, Borto 166,06 Mt. Jegiger Lolel. faffenbestand 901,94 Mt.

Die Tife hat die Betriebe nicht gleichmäßig in Mitleidenschaft gezogen. Die Zementsabrilen in Viebrich-Amoneburg und in Beifenau hatten weniger Arbeit. Entlaffungen wurden bier nur bermieben. weil gabireiche zugereifte Arbeiter wieder abreiften. — Die Löhne find hier niedlig — 25 bis 30 Pfennig merben bei Reneinstellung gezahlt. Die Chemische Fabrit in Mombach hatte vollauf ju tun. Die Runftfeibefabrit in Relfterbach arbeitet jogar mit Ueberftunden. der ausgenommen. burg konnte nicht abgewahrt werden, weil die Organisation im Bo-Am 28. April wurden die beim Baumwöllscatmehl beschäftigten triebe kann eingeseht hatte. In sehr vielen Betrieben ware eine

lohn spendiert, alle andern einen Tagelohn als Gratifilation. Diefem Betriebe baben fich trop ber ichlechten Lobine und Arbeitisbedingungen nur febr wenige ber Organifation angeschloffen. ber Chemischen Fabrit Ralle in Biebrich liagen Die Arbeiter iber mangelhafte Schusborrichtungen. Diele Blagen haben bas gange Jahr nicht nachgelaffen. Babe- und Bafdeinrichtungen find fehr mangelhafte, fo daß auch bier icon mancher Arbeiter ungewalchen von 3 bis 3,50 Mt., Ueberftunden werden nicht bergutet: Sebr schlechtes Crintwaffer ift in dem Betrieb vorhanden. Die Bentilntion ift febr ungureichend; die Aborte und Antleideraume find febr inapp bemeifen. Der Specielaal ift febr duntel und wird wenig geluffel. Besinnung und schließen sich der Organisation an. In Mainzist in ben Chemischen Fabrilen, serner in den Betrieben ber Konserven-, Lad., Bachs., Seifen- und Biegelindustrie noch manches für die Organisation ju leiften. hier muß es Aufgabe bes ortlichen Lotalfomitees fein; Material zu sammeln und Hausagitation zu betreiben. Auch find in diefem Betriebe viele Borgefeste ober Antreiber, welche, mit den Sanden aber dem Raden, die Arbeiter tontrollieren! Auch in Groß. Gerau ist noch manches zu andern. Ueber die Winzer in Oppentieim, Dienheim ift febr wenig zu berichten, fie haben das halenpanier ergriffen. Daraus erfehen wir, daß der Solidaritätsgedanke noch fehr wenig Plas gegriffen hat. Wir hoffen, am Schlusse des nächsten Johres gunftigeres berichten gu tonnen.

Manuheim. Ber das zersehende und bergiftenbe Treiben der Lotalifien in der Arbeiterbewegung tennen lernen will, braucht blog Lolalisten. Unternimmt ein fogenannter Baterlandischer Arbeiterverein eine Agitationstour, bann weiß jeber Arbeiter, bag es nur ein gelber Streilbrecherverein ift und rudt weit von biefem ab, um sich nicht zu beschmugen. Etwas andres ist es jedoch bei ben momentan insolge der ichlechten Konjunktur ihre Lage nicht verbessern geaußert, konnen also heute auf jene Artikel verweisen. tomen, sehr leicht Anklang. Damit ist aber nur den Unternehmern gehient, und was die Gelben nicht fertig bringen, das bringen die Lofalisten fertig : eine uneinige Arbeiterschaft, wie sie der Unternehmer broucht. Auch in unfern beiden Ochfabriten, wo die Arbeiter bis icht fehr gut organisiert waren, haben es die Lofalisten fertiggebrocht, Uneinigfeit gu foen und aus organifierten Arbeitern indifferente zu machen. Diese Arbeiter in ihr Lager zu belonemen, ift ben Lofaliften nicht moglich, weil die Wantelmutigen größtenteils Leute find, die jeden Grund für billig finden, um ihre Untreue zu rechtjertigen. Besonders ein Lokalift in der alten Deljabrit, der früher der Ortsvermaltung der hiefigen Zahlfielle des Fabrifarbeiter-Berhandes angehörte und jedenfalls heute noch da organisiert ware, wenn nur feine Beitrage zu gahlen notwendig waren, lagt es fich an-gelegen fein, Beriplitterungsarbeit zu berrichten. Und dabei ist er fehr beitrebt, feine werte Berfon fo ju fcuten, damit er ja nicht in den Geruch eines unzufriedenen Arbeiters fommt. Als am 8. Januar eine Berfammlung fur die alte Delfabrit flattfand, in ber Rollege Forhaber über den Abbruch des Streits im Strebelmert referierte, fanden es die Anhanger biefes Menichen für gut, fich jo lange im Schreien ju üben, bis die Berjammlung aufgehoben murde. Dann prablte diefer Seid damit, daß tein Geschaftsführer wieder ristieren folle, bei ihnen zu iprechen. Am 28. Januar wurde aber tros Drohung abergials eine Berjammlung abgehalten mit dem Thema: "Bentraloder Lofalorgamifation ?", wornber Frohlig referierte. Der Oberwaltfi hatte icon bei Befanntgabe ber Berjammlung damit geprablt, daß Frohlig io absahren muffe, um das Biebertommen gu bergeffen. Es fam aber anders. Während ber Erftattung bes Referais hatte der Oberlotalift beinahe die Mauliperre besommen und tros Aufforderung hatte er gang vergessen, in der Dislussion das Bort ju ergreifen. Erst auf Anzaviung Forthubers und andrer fand er fich veraulagi, die gefrantie Lebermurft gu fpielen und einige ligneriiche Berleumdungen auszufrofen. Die Anichuldigungen braden ifim felbsiverfiandlich nur das ein, was er verdiente : man bezeichneit ihn als Lägner und Berleumder. — Am 12. Februar hatten die Lokaliften bann ihrerfeits eine Berfammlung einberufen und bie Funktionare unfres Berbandes bozu geladen. Stelzer refries über "Lofal- oder Zentralgewertschaften." Gr verzapfte cliersand Unstein und bewies wenigstens das eine, daß er von Zentralgemerkichaften nichts verstehr. Die 37 Besucher, die dem Suie Der Leinliften gefolgt waren, nahmen benn auch bas "Referat" Sielges wir eifigem Schweigen auf. Die Kollegen Fröhlich und Beder rieben ben Berren bann in ber Distufffon grandlich ab, werauf er bedruch gu Soufe molite. Das find die Beiben, die ben Sun mit Coult über den haufen werfen wollen! Die Arbeiter der Colabil mogen fich eines gefagt fein laffen: Bollen fie die Sangurgerei und Liebebienerei in ihrem Beiriebe wieder auftommen lenen, bann nur fo forigemacht, wie es jest ben Anschein bat Dagingehende Mogen find icon wieber porgebracht worden. Die Luligen oder, die noch etwas auf fich halben, mögen den Kräfteserfpliteren die richige Laimoni geben und mogen ihre Organisation kochellen, die wir Taxen bewiesen hat, daß sie imfrande ift, die Rechte ber Arbeiter gu ichtigen. Die Profithanie haben bis jest noch uist des Abageringfie zum Rugen der Arbeiter bellbracht.

Polizei und Gerichte.

Tab "liberale" Bereinsgefet in Sachsen.

La 25. Choter des Borjahres fant in dem Dorfe Gerfebach dei Reffen eine von der Zahlftelle Reiden unfred Berbandes eine bemiete Berfammlung fatt. Die Berfammlung follte rein gewerb fchaftlide fragen befandeln und wer beshalb auch nicht angemelbet. Armoen vor ber Gemeindeciliefte nebft bem Gendermen erfchieum, an die Beitaminug zu überwachen. Sie befompieten, im Anf hanpwernichelichen Fridrift feien hier engefährt:

jenger und auf diesen Gründen auf in रीतः bet fewerlung anmeiend gu bleiben, fo hat man biebfents bine Berantaffung ifn vegen biefer tatfadlich Bieleicht abergroßen Borfict gur Berant: wortung ju jieben, bo bie Beingul ber Sicherfeitpolije. arzare in Beismulunger, mindeftens in ausderkölts als öffendlich bestignen beriemmunger zu ficheichreligelichen Gründen und afre die Keingungs des § 14 des Reicheverkinszeleges anweiend ju fein, noch mie ber befrete.

2ce fi fichisc! Ju Beschmitnigen, bie nicht Mennacht verter, mit die Kalle Scheckelb und Ordungsbierije leiter, abweil fie fich dagu aumgers richt fenderlich eigen. Das "pflichtgenaffe kinteffen" den Boligei freie über allen Gelegen. Give Be- 1. bis 5. Tansend. 52 Seiten 8°. Preis 25 Pf. Ja besseiter Andichnecke bei der Ansthampungenichten hatte leinen Gripla. Si lebe frammy 1 Ml. Berlog: Denticher Arbeiter-Abstinentenbund, Joh. dis "Frigenitz Ernefer" der Polize!

Rundiciau.

Arveitelofen- und Geiftlichen : Burfurge.

Als die fogialbemofratifde Stadtberordnetenfrattien in Braunben Beirieb verlaffen mußte. In der Biedricher Anbelfabrit find bie fcmeig Rotftandsarbeiter für die gablreichen Arbeitslufen forberte, gohne der Arbeiterinnen von 1,10 bis 1,80 ML, die der mannlichen antwortete ihr der Oberbargermeilter, daß die Arbeitslofigleit gwar antwortete ibe ber Oberburgermeilter, bag bie Arbeitelbfigleit amar bedauerlich, aber nicht au andern fei, man tonne baber auferordentliche Unsgaben für bie Arbeit slofen - gu Laften ber fichtifchen Mittel - auch nicht machen.

Mietentichabigungen far funf Stabtgeifiliche bon nebit unem Untrage an bie Abreffe Mugus Bren, Cone Sier ift es an der Beit, daß der Gewerbe-Inspeltor nach dem Rechten Mietenticadigungen für fünf. Stadtgeistliche pon fieht. Im Biebricher Tonwert ift noch manches verbefferungs. 1200 auf 1500 Mt. erhöht werben follen. In Braun. beburftig. Das ungleiche Lohn- und Allordinftem, bas hier herricht, ichweig find febr große und ichone Bohnungen jum Breife von 600 mußte boch allein manchen die Augen öffnen Aber die Anute bis 800 MI in ausreichender gahl ju haben. Die Geiftlichen, die wollen fie erft noch mehr verspuren, dann tommen die Arbeiter jur ein Gehalt von 4100 - 6500 Mt. beziehen, erhalten fonach in ber Form der Mietentichadigung noch eine Egtragulage bon gang erheblichem Umfange. Den andern Stadtgeiftlichen hat man gar eigene Betrage ein :

> auffaffung. Die Arbeitelofen gefahrben icon burch ihre bloge Erfftens burg 1,-bie beilige burgerliche Gefellichafteordnung; bie Geiftlichen ftupen bagegen durch ihre Entjagungspredigten und ihre frommen Bertroftungen auf bas Jenseits diese Ordnung - iglich gebuhrt ihnen auch bie gartefte Berudfichtigung ihrer irbijch - materiellen Intereffen.

Die Legitimationstarten für auständifche Arbeiter

find nunmehr auf alle Auslander ausgedehnt worden. Bum jest nach dem Streit in den Strebelwerken deren Gebaren zu beob- Zwede der Ausstellung der Karten sind in nachstehenden Orten weitere achten. Bald wird er die Ueberzeugung erlangen, daß es keine Grenzamter eingerichtet: Wohens, Kreis Habenben; Weener, bestere Schuhtruppe für die Unternehmer gibt, wie gerade die Kreis Weener; Borken, Kreis Borken; Kaldenlichen, Kreis Kempen; Nachen, Stadifreis Nachen, und in Saarbruden, Kreis Saarbruden. Die Legitimationstarten für die italienischen Arbeiter find grun, für bie niederlandischen blau. Bir haben biefe Ausbehnung bes Legitie mationezwanges in den Artifeln in Rr. 45 und 46 bes "Broletariere" Lojaliften. Diese raditalen Mundaufreißer finden bei Arbeitern, die porausgejagt und uns auch über bie Urfachen biefer Magnahme

Der Bund der Industriellen

hat seinen Beschluß, eine Besprechung mit den Reichstagsabgeordneten herbeiguführen, um den Arbeitstammergefegent wurf ju Gall gu bringen, ausgeführt. Der Ginladung bes Bundes maren 27 Abgeordnete, und zwar Bertreter aller bargerlichen Barteien, gefolgt. Ginem Sozialdemotraten, der ebenfalls eine Ginladung erhalten hatte, wurde der Butritt berwehrt mit der Motibierung, Sozialbemofraten feien nicht geladen. Die bürgerliche Preffe berichtet,, es habe eine "angeregte Aussprache" stattgesunden; was aber das Resultat ber Berhandlungen war, wird nicht verraten. Die Scharfmacher scheinen aber befriedigt gut fein, denn fie wollen es in gutunft wieber fo machen. Für die fozialdemotratifche Fraktion ift es Abrigens ein Chrenzeugnis, daß der Bund es als aussichtstos ansieht, fie vor feinen Bagen fpannen au tonnen.

Die Geldquelle des Reichsverbandes.

In einer Bahlerversammlung, die Unfang Januar im Reichstags- & üpperft.eg. wahlfreise Siegen stautgefunden hat, beschäftigte fich, wie ber "Bormaris" berichtet, der Generaliefreiar ber nationalliberalen Partei, Breithaupt, mit ber Frage ber finanziellen Begiehungen ber nationalliberalen Partei gur Schwerinduftrie und jagte babei wortlich:

"Ich tann aus genauer Renntnis der Dinge fagen, bag bie hoben Betrage, Die bie Schwerindufirie, ich meine bie Industrie des Bestens, jablt, in bie Raffe bes Reichsverbandes gur Befampfung ber Sozialbemotratie fliegen."

Die Unternehmer laffen fich's eben mas loften, die aufftrebenbe Arbeit erschaft niederzuringen; gelingen wird ihnen das natürlich nicht. 9. April 1906,

"Ein erbärmlicher Feigling".

herr Direftor Lome bom Gieltrigitatswert in Strafburg hat anläglich einer Berhandlung mit einer Lohnsommiffion ein mahres Bort gesprochen, indem er fagte: "Jeder Arbeiter, der fich in ben heutigen Berhaltniffen nicht feiner Organisation anschließt, ift ein erbarmlicher Feigling."

Das mogen fich diejenigen merken, die den gewerlichaftlichen Mitglied &bücher fofort abzunehmen. Organifationen fernstegen ober Luft verfpuren, ihnen ben Ruden gu menden.

Ein Dokument agrarifcher Kultur

fand fic am Donnerstagabend im Inferatenteil ber "Halleschen Beitung". Es lautet folgendermaken:

5 junge Polenmanner fuchen Arbeit, Diefelben muffen, um nicht unterftützungsberechtigt gu werden, ibre hienge Arbeitsstelle verlaffen. Sie find vorgäglich i. Biftung und Führung und beschein in ihren Ausprüchen. Räheres durch

Rittmeister hornung, Domane Frankenhausen am Anfibauser.

Der Rame biefes Menfchen verbient ber Mitmelt befannt gegeben gu werden; benn er ift einer bon ben wenigen, bie ber Bahrheit die Chre geben. Bisher haben die Agrarier, wenn es fic um den Rachweis biefer und ahnlicher ehrenwerter handlungen brehte, ftets die Stirn gehabt, Motibe, wie die im Inferat angegebenen, zu lengnen.

Eingegangene Schriften.

"Arbeiter-Jugend". Die zweite Rummer bes neuen Jugendorgans ift weben ericienen. Uns dem Juhalt heben wir herbor: Im Lampie. — Die proletarischen Frauen und die Arbeiterjugend, Bon Llara Beilin. — Die Borläufer der "Arbeiter - Jugend" tage der Amishauprmann font zu lommen. Der Bor- (II. Die "Arbeitende Jugend"). Bon Mag Peters. — Ein Sigende der Berformulung, Louige Großmann-Reihen, lezue gegen die sozialiftisches Jubilaum (Zum 50. Gebutistage der materiallftischen Geichichtsansschung). — Charles Darwin und seine Lehre. Bon die Legen 11s untegranden ab. Sinige Siellen aus ber amis IR. S. Baege. — Die Berliner Jugendbewegung. Bem der Gendare die, der, wie Ihnen bereis bekannt ift, gung. — Aus der Politik. — Bewerschaftliche Bewedierze diesseis uicht de auftragt war, nach seinem pfliche Frendwörter. — Beilage: Junge Arbeiter. Gedicht von maßigen Crweisen wire der Sicher Sichen Dammersdorff. — Die zwei Rollegen. Bon Robert beit und Ordnung nurgen Bersamlungs. Großich. — Ein Soldat der Revolution (Stephan Mrogis). beiachern fir amgeschie ender hat, fich von der Zugang. — Der Bortrag als Bildungsmittel. Bon heinrich Schulz. Lichtete ber Sin. und Ausgange und dem Licht. — Bücher für die Jugend. — Glaubendbekennmis. Bon Fr. Th. vorhandenfein eines die perschuliche Sicherheit Bischen. Die "Arbeiter-Jugend" toftet pro Quartal geschreden Gebränges im Saal zu über- 50 Hi., die Einzelnummer 10 Hi. und lann buich die drillichen Jugenbansichuffe, familiche Berreifpeditionen, Buchbandlungen und Rolportente bezogen werden.

> Das erfte Levensjahr. Wie ernühren und pflegen wir ben Saugling? Bon Dr. med. R. Gilberstein-Rizdorf. Um einen Ueberblid über den Inhalt diefes Beftes gu ermöglichen, geben mir einige Ditelüberichriften wieber: Bflege bes Rengeborenen. - Die natürliche Studhrung bes Rinbes. - Die Entwöhnung. - Die fürstliche Ernabeung des Sauglings. - Die Bahmung. - Die hautund Mundpflege bes Sauglings. Breis 20 Bi. In befferer Ausfattung 50 \$1. Bu beziehen burch alle Parieibachhandlungen und रिक्षिणालार.

Comeinde und Altohol. Bon & Mehlich Steilin framming 1 Mf. Berlo : Denticher Arbeiter Abftinentenbund, Sob. Michaelis, Berlin O II, Langeftinge 11.

Besser die Organisation ist meist noch zu wenig Aresden. Ungesteller Berbands funktion du Der Bundlitensberlug Judies Bie Riech in ausgebaut. Die demischen Berte in Amoneburg, vormals h. u. G. frihere Kollege, Richard Joseph Be ber if wurde am 28 Januar par i Michael verchieren einem Verdieben bei Gabrie der Geschusse Geschieft und Reinen Geschieft und Reinen Geschieft und Reinen Geschieft ber Prophen Geschieft und Reinen Geschieft Geschieft und Reinen Geschieft beruriett.

Die Arbeiter die 6 Jahre im Betriebe waren, erhielten einen Wochen. Verdandsgeldern zu 10 Wochen Geschangts beruriett. banberorfignd. Breit & Dit.

Derbandsnadrichten.

An Die Drieverwaltungen!

Es jei nochmals darauf hingewiesen, baf Die Deit aliebsbucher und Rarten für bie aus anber Berbanden überereienben Migalieber nu m Bureau bes Bornandes ausgestellt werben. Derfelbe Oberburgermeifter vertritt jeht eine Borlage, in ber die Geltens ber Ortsverwaltungen ift bas frubere Mitalieoghich nover, Rungfrage 5, 3. Ct., einzusenben, worauf bie unentfelfliche Buftellung des neuen Mitgliedebuchs erfolgt

Bom 16. Februar ab gingen bei der Hanpitaffe folgenbe

Wohnhäuser erbaut, die sich sur eine Familie auf mindestens 40 000 R. 7.70. Kallberge 1,50. Reumunfter 400,—. Rheinselben bis 50 000 Mt. stellen.

Diese liebevolle Fürsorge für die Geistlichen sieht in schroffsem Barel i. D. 89,88. Greisenberg i. Schl. 33,74. Harburg 800,—. Gegensan zu der Haltung gegenüber den Arbeitslosen. Begreislich ist Neu-Jenburg 50,—. Weißensels 2,—. Oberichtema 10.— Niegessie freisich dem Standbunkt der bürgerlichen Staats- und Geselschafts- burg a. W. 1,65. Hohenweisedt 60,52. Uedermande 64,90. Duedlin-

Solug: Montag, 22. Februar, mittags 13 fibr. Gr. Bruns, Raffierer Die M. egnung für das 4. Quartal 1908 haben eine

Burftabt, Rheinfelden, Freiburg i. Br., Uedermunbe, Sohenweftebt.

Justimmung zur Erhebung von Extrabeiträgen: Bitterfeld. 5 Bf. pro Mitglied und Boche. Sohnig. 10 Bf. pro Mitglied und Monat, Polsweißig. 5 Bf. pro Mitglieb und Woche. Rempten. 10 Bf. pro Muglieb und Woche.

Verlorene und für ungulfig erflärfe Bucher.

Rr. 35 297. Friedrich Sanber, eingetr. am 26. April 1903 in Saneburg. Mr. 45,387. Eugen Ortner, eingetr am 16. Mai 1905

in Beilbronn. Nr. 220 530. Seinrich Rarl, eingetr. am 9. Februar 1907

in Laneburg, Dr. 129 090. Johann Revolang, eingete, am 29. April

1906 in Mundenheim. Mr. 322 963. Richard Sebner, fibergeireten am 1. Januar 1909 in der Bahlftelle Blauenicher Grund.

Dr. 118 722. Mag Cidner, eingetr. am 24. Dezember 1906 in Lägerborf. Mr. 288 294. Fanny Anoll, eingett. am 2. Februar 1908

in Regensburg. Mitgliebefarte Ar. 5880, Razl Magnes, eingetreten am 23. Oftober 1908 in Regensburg.

Mitgliedstarte Rr. 15411. Georg Bigelberger, eingetr. am 23. November 1908 in Regensburg. Mitgliedstarte Mr. 13534. Sugo Softa, eingetreten in

Musgefaloffen

find die bisherigen Mitglieber ber Bahlstellen: Werder. Oslar Szellatis, Buch-Rr. 252 389 unb 34'848, eingetreten am 16. Mary 1901 auf Grund § 7, 26f. e bes

Erfurt. Albert Barmald, Buch-Ar, 115 167, auf Grund § 7, Abf. d bes Statuts.

Brestan. hermann Schiegabe, Buch-Rr. 255 646, eingetreten am 5. Mai 1907.

Bilhelm Sanifd, Bud-Rr. 162 842, eingetreten am Rar! Beiß, Budj-Rr. 255 606, eingetreten am 14. Juli 1907.

Sofebh Beife, Buch-Rr. 65 146, eingetreten am 25. Mars 1905 Paul B nich ner, Buch-Mr. 255 808, eingetreten am 14. Juli

1907 auf Grund § 7, Abs. g bes Statuts. Sollten borgenannte Berfonen fich in irgent einer Bahlstelle anmelben, fo find ihnen bie

Neue Adreisen und Adressen - Menderungen.

Boigenburg (Elbe). Rramer, Bigarrenarbeiter, Bollen-Solltow. Ferbinand Bohnenstengel, Balb-

Brabow i. Diedl. S. Man, Briftliger Strafe 25. Greiffenberg i. Schl. Georg Geißler, Laubaner-

Gelmfiedt. Julius Mosenheuer, Abolistraße 21. Lungenau. Martin Cope, Kleinhobenlirgen bei Lunzenau, Nr. 20B.

Mene. Eduard Bedmann, Batum bei Relle,

Oberberg i. Di. Frang Fiftler, Angermanderftrage 61. Rheinfelden (Baben). Baul Riefewetter. Schwedt a. D. hermann Bredow, Fabrilftraße 237.

Brieftaften.

2. in D. Ueber folde Sigungen werben Berichte nicht beroffentlicht,

Muhlberg. Solche Aufrufe nüben erfahrungsgemäß garnichis. Bielleicht fonnt ihr aber eine Kommiffion aus einem halben Dugend eifriger Rollegen gufammenbringen, bie ben Caumigen und Raffigen einmal mundlich bie Baten fleden.

Inserate.

Zahlstelle Andernach.

Lotalgeichent wird bis auf weiteres nicht ausbezahlt.

1,50 2

Zahlstelle Anklam. Soralgeident wird bis auf weiteres nicht bezahlt.

nicht mehr gewährt.

[1,50 ... Zahlstelle Freiburg i. Br. wird bis au meiteres [1,50 .46] Die Ortsverwaltung.

Zahlstelle Harburg. Bur unfre Bablftelle wird jum 15. Dars ein tudiger

3. Lokalbeamter (Agitationsleiter für die Zement- und Ziegel-Industrie für den nördlichen Teil der Proving Hannover, Sit Stade) gesucht. Bewerber haben außer ihrem Lebenslauf eine selbständige schriftliche Arbeit über solgende Fragen

1. Die Aufgaben eines AgitationBleiters. 2. Wie ift bie Agitation unter der Arbeiterichaft in der Zements und Biegel Induffrie am erfolge: fien gu betreiben?

3. Bie hat fich der Agitationsleiter bei beworftebenden Streits ober Sus. herrungen ju verhalten?

Bewerber mussen zu Bentanten, Bemerbendes sein, Kenntnis der lozialen Geses besitzen und zur Abhaltung von Rotträgen bestähigt sein. Bewerbunge find spätestens bis zum Karz an den Unterzeichneten einzusenden. 2,50 4 Emil Seidenschunr, Barburg (Cibe), Cant i, 1. St.

Mus der chemischen Industrie.

25 Jahre Gemifcher Industrieentwicklung in Dentich-

Endlich bringt ber "Deutsche Reichsanzeiger" vom 10. Februar die Hauptergebnisse der Berusszählung von 1907 für das ganze Reich und damit auch die Lissern sur die chemische Industrie seit 1882. Danach ernährte die eigentliche chemische Industrie 1907 insgesamt 421 122 Berusszugehörige. Von je 100 Berusszugehörigen der deutschen Bevöllerung überhaupt waren solche, die der chemischen Induftrie angehörten :

1907 1882 0,65 0,81

Der Bebollerungsanieil, den Arbeit und Profit in ber demifchen Industrie, allerdings sehr ungleichmäßig, ernährten, verdoppelte sich also in biesem Vierteliahrhundert. Erwerbstätig im chemischen Hauptberus waren 1907 insgesamt 158 776 Personen. Die Angaben Sauptberuf maren 1907 insgesamt 158 776 Bersonen. Die Angaben bort, sondern auch in englischen und ruffischen Dynamitsabriten Ber-bariber, wieviel babon Unternehmer und Arbeiter, Manner und waltungsstellen belleidet. Die Vertruftung tritt nicht nur baburch in Frauen waren, fehlen noch. Die Entwidlung ber Bahl diefer Erscheinung, fie wird durch gegenseitige Beteiligung am Altienkapital demilichen Erwerbstätigen im hauptberuf wird burch folgende Biffern und gegenseitige Gewinn- und Berluftbeteiligung auch ohne außerliche beranfcaulicht: Bon je 100 beutichen Erwerbstätigen überhaupt maren demilde:

1907 1882 1895 0,65 0.36

Alfo auch hier faft eine Berboppelung! Bei ber bermanbten In bufirie ber Fettstoffe, Seifen, Dele und Firniffe gestalteten fich die Baglen wie folgt:

,	1882	1895	19 07
Berufszugehörige Erwerbstätige	?	3	217 262 75 879
Prozent ber Berufszugehörigen überhaupt	0,24	0,30	0,42
Prozeni der Erwerbstätigen aberhaupt	0,19	0,23	0,31

Sier erfolgte alfo ber Aufschwung nicht gang fo fraftig, aber boch beinahe ebenfo, wie bei ber Gemifchen Grofindustrie. Die noch ausstehenden Einzelangaben über bas Bachstum ber Betriebe und So ift die "nationale" Auswucherung durch das Bulber- und ber Arbeiter in beiben Branchen werben freilich erst die treibenden Dynamittapital auf internationaler Grundlage aufgebaut. Nur die fogialen Rrafte unfrer Induftrien offenbaren. Bir haben viel gu tun, Bulverarbeiter, deren Leben und Gefundheit fur diefe Spetulationen

Staatsfäug für demisden Profit.

Die große, wie die fleine chemische Induftrie Deutschlands find nicht blobe in der Stellung bon Forderungen an die Gefengebung. So foll bas Deutsche Reich jest ben Bleifarbenfabriten burch Boll-So soll das Deutsche Reich jett den Bleisarbensabriken durch Bollschut ihren andauernden Gewinn garantieren. Sie haben beantragt, daß für salpetrigsaure Salze (Ritrite) ein Boll von 20 Mt. pro Doppelzentner neu geschaffen werden soll. In den Bleisarbensabriken wird unter Berwendung von Chilisalpeter Bleiglätte und Mennige gewonnen, wobei als Nebenprodukt Nitrit entsteht, das in den Azossarbensabriken weiterverarbeitet wird. Da der Bedarf dieser Fabriken an Nitrit größer ist, als die in deutschen Fabriken gewonnenen Mengen, so ergänzen sie ihren Rohstoss im Auslande, und das soll ihnen nach dem Billen der Antragsteller durch den verhältnismäßig kohen Roll vergällt werden. In der Aleinitritsabrikation sind 500 hohen Boll vergallt werben. In der Bleinitritfabrikation sind 500 bis 600-Personen beschäftigt, in der Teersarbenindustrie 30 000; einem Wert des erzeugten Nitrits von 28/4 Millionen Mark im Jahr stehen 80—100 Millionen Marl Wert der produzierien Azofarben Societies auf der Chemischen Fabrik von Gebr. Ditzeichen 80—100 Millionen Marl Wert der produzierien Azofarben mann verunglückte am 11. Februar der Arbeiter Karl Mosbach durch wann verunglückte am 11. Februar der Arbeiter Karl Mosbach durch polifrei bleiben. Aber da bekanntlich in Slandinavien, wie in den In Ber Berunglückte erlitt schwere Verlehungen am Kopf, Alpen soeben große elektrochemische Fabrik von Gebr. Ditzeichen 80—100 Millionen Marl Westerlich Azofarben mann verunglückte am 11. Februar der Arbeiter Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer, eine Höhe von zirka Millen soeben große elektrochemische Fabrik von Gebr. Ditzeichen Schulkering der Arbeiter Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer, eine Höhe von zirka der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer, eine Höhe von zirka der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer, eine Höhe von zirka der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer, eine Höhe von zirka der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer, eine Höhe von zirka der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer, eine Höhe von zirka der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rösstert auf die Teerständer der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rosser vom Rösster der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rosser der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rosser vom Rosser der Karl Mosbach durch einen Sturz vom Rosser der Karl Mosb Alben soeben große elektrochemische Fabriken zur direkten Gewinnung 3 Metern. Der Verunglückte erlitt schwere Verletzungen am Kops, gungsziffer) von 27 Millionen Hintermauerungsziegeln nur ein so kirtits aus der Luft entstehen, so soll dieser billigeren Produktion sowie einen Schulterknochen und Fingerbruch. In dieser Fabrik gungsziffer) von 27 Millionen Hintermauerungsziegeln nur ein sowie einen Schulterknochen und Fingerbruch. In dieser Fabrik gungsziffer) von 27 Millionen Hintermauerungsziegeln nur ein sowie einen Schulterknochen und Fingerbruch. In dieser Lusiake ereignet, so daß bares Beiriebskapital von 7000 Mt. oder sur je 1000 paken siehen siehen sowiegend deutsches Kapital arbeitet, geniert die sowhl angebracht ist, die Frage zu stellen, was denn die Ursache Ziegel annähernd 26 Pf. Für die Unkosten dieser Unsälle sein mag. Nach unsver Aussachen siehen siehen kehrer stelle wird pro 1000 verkaufter Ziegel eine bestimmte Summe Ronfurcenten, wenn es um den Gewinn geht.

Albert u. Ro., A.G. in Biebrich a. Ah., insolge des Preisrudganges Ausstandes der Arbeiterschaft obiger Firma in den Rücken siel und Biegelwaren der Geschäftsstelle zu einem von der Generalschie Gesellschaft von Generalschie Gesellschaft die nachstehende Auslunft gegeben: "Der Rückgang des üblichen Ueberstundenwesens ermöglicht hatte, mit verhinderte. bersamlung sestgesten Preis. Die Geschäftsstelle versauft des üblichen Ueberstundenwesens ermöglicht hatte, mit verhinderte. bersamlung sestgesten Preis. Die Geschäftsstelle versauft des üblichen Ueberstundenwesens ermöglicht hatte, mit verhinderte. bersamlung sestgesten Preis. Die Geschäftsstelle versauft des üblichen Ueberstundenwesens auß damals das "Hochsperer Lagebl.", dann mit einem entsprechenden Ausschaft und Berluste als auch der "Pjälz. Bollsbote" (Zentrumsblatt) über alle Bore Ueberschuß wird nach Abzug aller Untosten und Berluste alle versauft werden, das duch der "Pjälz. Bollsbote" (Zentrumsblatt) über alle Bore Ueberschuß wird nach Abzug aller Untosten und Berluste alle versauft werden, das duch der "Pjälz. Bollsbote" (Bentrumsblatt) über alle Bore Ueberschuß wird nach Abzug aller Untosten und Berluste alle phosphate gefolgt, wenn auch nicht in genügendem Umfange. Die tommniffe, so weit fie auf den Streit Bezug hatten, immer prompt Fabrisation von Superphosphat und Schwefelfaure ftellt bekanntlich der Deffentlichleit Bericht gaben und hierbei ihr möglichstes taten, fahrlich in Form von Dividenden an die Ziegeleibesiger nur einen Teil unfres Geschäftsbetriebes bar, ben ichlechteren Ber- um den Berlauf bes Streits ungunftig ju beeinfluffen, mabrend über wieder gurudgegablt.

unfres Unternehmens gegenüber. Wie bekannt, ist die Dividende für berichtet wird, obwohl der seitherige Expedient des "Hochsperer 1908 auf 32 Prozent geschährt." Danach halt die Gesellschaft an Lageblatts" Angesiellter bei der Fixma Ditmann ist und von dem ihrer Schähung der Dividende auf wieder 32 Prozent underandert Unglad weiß. Aber freilich ist es zweierlei, ob man arme, um sein. In leiner andern Branche dürften den schlichten Ar- höhern Lohn lämpsende Arbeiter anrempelt, oder einsluftreiche fest. In teiner andern Branche dursten den schlechtbezahlten Arbestern folche Uebergewinne ihrer Kapitalisten vor Augen geführt werden, ohne daß diese durch ihren Ausammenschuß zur Organissation und zur Erreichung besserer Lohnbedingungen antworteten. Die chemischen Arbeiter aber bleiben stumpf und dumpf im alten Soche, und wenn ihre Unternehmer aus ihrer Gleichgaltigleit noch mehr herauswirticaften.

Der internationale Pulverring.

Das an ber Bulver- und Dynamitfabritation intereffierte Rapital ift icon lange international fartelliert. Befaunt ift, bag ber Borsigende des deutschen Kartells, der den Aufsichtsratsvorsit in den Bereinigten Köln-Rottweiler Pulversabriten führt, nicht nur den Berwaltungen andrer Pulver- und Dynamitsabriten Deutschlands ange-Bereinigung ber einzelnen Betriebe fehr wirffam burchgeführt. Gin von der amerikanischen Regierung gegen den amerikanischen Hulver-trust eingeleitetes Untersuchungsversahren gibt über die Praxis der Pulverkartelle einige Auftkärung. Es wurde festgestellt, daß zwischen dem amerikanischen Trust und den europäischen Produzenten, als beren Reprafentanten die Bereinigten Roln-Rottweiler Bulverfabriten und eine Bondoner Gefellicaft genannt werben, feit Jahren Abmachungen bestehen. Danach verpflichtete fich ber ameritanische Ring, jahrlich 5 Millionen Bundtapfeln von der Rheinisch-Bestfälischen Sprengftoffgesellichaft gu beziehen, mogegen ber bon deutscher Seite aus bereits in Angriff genommene Bau einer Fabrit in Nordamerita eingestellt wurde. Bezüglich des gewöhnlichen und rauchfreien Bul-vers wurde vereinbart, daß leine der Barteien in dem Lande der andern Partei Fabriken errichten durfe, wohl aber wurde die gegenseitige Aussuhr freigelassen. Bebingung bleibt jedoch, daß bei Re-gierungslieferungen weber die Europäer die Ameritaner, noch die amerifanischen Fabriten bie europaischen Fabriten unterbieten burfen um mit bem Ausschung unfrer Organisation bem Wachstum ber und Profitgeschafte eingesetzt wird, wissen noch nichts aus dem reichen Industrien nachzukommen.

Gewinn der Pulvererzeugung für sich herauszuschlagen, weil sie meist abseits von jeder gewerlschaftlichen Organisation stehen bleiben.

> jebenfalls mit an ber Galopparbeit, mit ber Reparaturarbeiten in ber erhalt &. B. die Riefaer Bant von ber Bertaufsver= Anilin borgenommen werden. Bruft hatte bereits 26 Stunden ununterbrochen gearbeitet, als ihm ber Unfall paffierte; nach einer folch unmenichlich langen Arbeitszeit ift es felbftverftandlich, daß die erforderliche Geiftes- und Rorperfrifche fehlt, die gange Tatigteit wird zu einer rein mechanischen, die nur zu leicht bei ber gefahr-bringenden Arbeit zu Unfallen führt. Wie uns mitgeteilt wird, follen in jener Abteilung Schlosser sogar eine 36stündige Schicht gemacht haben. Hier ware es doch Aufgabe der Fabrikinspektion, diesem menschenmordenden System Einhalt zu gebieten.

X Sochfbeber. In ber Chemischen Fabrit bon Gebr. Dit-mann berungludte am 11. Februar der Arbeiter Rarl Mosbach durch Linie die niedrigen Löhne, die den Arbeiter veranlassen, um sein Gintommen etwas zu erhöhen, nach 12ftundiger Rachtichicht noch Deutsche Neberprosite.

Auf eine Anfrage, ob die Erträgnisse der Chemischen Fabril auch einer der Arbeitswilligen, der im Jahre 1907 während des getragen werden. Undre Bereinigungen überlassen ihre Ausstandes der Arbeiterschaft obiger Firma in den Rücken siel und Liegendaren der Generalische und Liegendaren der Generalische und Liegendaren der Generalische und Liegendaren der Generalische Stellengungen überlassen. Ausstehn der Generalische Stellengungen überlassen der Arbeiterschaft obiger Firma in den Rücken siel und Liegendaren der Generalische und Liegendaren der Generalische Stellengungen und der Generalische Stellengungen überlassen. Ausstehn der Generalische Stellengungen überlassen der Arbeiterschaft und Liegendaren der Generalische Stellengungen und der Generalische Stellengungen überlassen.

haltniffen in biefen Artifeln fieben beffere Ergebniffe anbrer Zweige Unfalle nichts ober aber im gunftigften Falle einmal recht unauffällig Millionenbesiter.

Hus der Zement- und Ziegelindustrie.

= Mus den Ziegelverlaufsvereinigungen.

Wie die Unternehmer im allgemeinen, fo find and die Riegeleibefiger zweifach organisiert: einerfeits in ben Biegeleibesigerverbanden, um die vorwartsftrebenden Arbeiter beffer niederzuhalten, und zweitens in den Syndifaten ober Bertaufsvereinigungen, um ihre Warenpreise zu fteigern. Go bestehen heute außer dem Bentralverband und den verschiedenen Bezirksverbanden der Biegeleibesiger 186 Berkaufsvereini-

Die "Tonindustriezeitung" hat thrilich bie Leiter dieser Bereinigungen gebeten, ihre Erfahrung diefem Gebiete befannt ju geben. Aber nur ein Bruchteil ber barum Ungegangenen hat fich baju bereit gezeigt. Die eingelaufenen Mitteilungen werden nun in ber "Toninduftriezeitung" ber Deffentlichkeit übergeben ju Rut und Frommen ber Biegeleibesitzer, die ben Bereinigungen noch nicht angehören. Sie enthalten aber auch für bie Bieglertollegen manches Be-

Der 3med ber Berkaufsvereinigungen ift im allgemeinen: Erhöhung ber Bertaufspreife, Regulierung ber Produttion und Lieferungen, sowie gunftigere Gestaltung ber Rreditverhältniffe. Die Leitung ber Geschäfte wird entweber einem Banthaus oder einem Geschäftsführer übertragen. In erfterem Falle ichließt bas Banthaus alle Bertaufe ab, überweift die Lieferungen ben einzelnen Biegeleien, gieht bie Belber ein und gabit jeden erften im Monat den Biegeleibefitern aus. Der Ziegeleibesitzer ift baburch aller Tätigleit X Unglücksfall in der Anisin. Im Bau 274 ist am und aller Sorgen enthoben, er läßt seine Arbeitsbienen 17. Februar früh 8 Uhr der Schlosser Joseph durch Saure, die ihm ins Gesicht spriste, schwer verbrannt. Brust hatte an Buleitungssichen zu schaffen; bei Berdichtung der Röhren spriste ihm die stende Flüssigkeit ins Gesicht. Die Ursache des Unglücksalles liegt jedem Tausend vertaufter Ziegel eine bestimmte Summe. So äbende Flüssigkeit ins Gesicht. Die Ursache des Unglücksalles liegt einigung für Riefa und Umgegend pro Taufenb 1 Mart.

> Bird zur Leitung ber Geschäfte ein Geschäftsführer eingefest, fo ift vor allem ein Betriebstapital notwendig. Die Sammlung biefes Rapitals ift febr verschieben. Bewöhnlich hat jedes Mitglied für je 1000 Ziegel der angemeldeten Beteiligungsziffer 1 bis 2 DR. Stammeinlage zu übernehmen. Bon dieser Stammeinlage wird aber nur ein Bruchteil wirk lich eingezahlt. So hat zum Beispiel die Berkaufsver= einigung in Graubeng bei einem Rontingent (Beteiliin Abzug gebracht; bei einer fubdeutschen Bereinigung be-

Aus dem Papierindustriegebiet der Pfalz.

Bon Neuftadt a. hardt burch bie Taler bes hardigebirges am ranichenben Spenerbach entlang giest fich die Bandftrage nach Reibenfels. An biefem 11/1 Begftunden langen Stragenftud hat fich bas Industrielapital angesiedelt, um gleichsam bem Naturfreund neben ben Raturschonheiten bas Glend ber Industrielllaben zu zeigen. Schlägt ber Banberer ben Weg von Reuftabt nach ber Ruine Wolfsburg ein, fo streift er hart an appigen Beinbergen entlang, um balb ben laufchigen Bald gu erreichen. Bon ber berfallenen Burgruine, beren Gipfel balb erftiegen ift, ichweift ber Blid in die Gerne. Reuftadt, die Berle der Pfalz, liegt wie ein offenes Buch vor ihm. Bas fümmern den frohen Banderer die Neinen Sorgen der Bewohner bort unten, beren Gerausch er entrudt ift. Er folgt dem goldnen Strahl der Sonne, der fich in ben Scheiben fpiegelt, die Ziegel- und Schieferbacher ber Stadt ergligern läßt und bie am Berge hingeftellten prächtigen Billen bom malbigen Sintergrunde icharf abhebt. Dort lagern gigantifche Schatten auf ben Bergen, hie und ba hufcht ein Wolflein vorüber, gleichsam als spiele es mit den Baldbaumen. Unten im Tal schlängelt sich ein gliperndes Silberband, der Spenerbach.

Sonntag ift's. - ein herrlich iconer Februar-Sonntagmorgen. Aber ju unfern Suffen bart unter uns rauchen bie Schlote, uns mabnend, daß dort unten unfre Brider dem Rapitalismus ihren Sonntag opsern. Jest ausmertsam geworden, gewahren wir Fabrit an Fabrit, als Scheibewand zwischen ben Bergen und Neustadt, noch zur Stadt gehörend; die modernen Gesangnisse. Zuerst eine Großmable, beren Direttor bor einigen Bochen freiwillig das Reitliche gesegnet bat - Beitfrantheit -!

Den Bergen fcon naber gerudt, eine zweite Duble. Die jest folgende Fabrit ift die Papierfabril von Anddel, Schmidt u. Komp. Birla 70 Arbeiter und Arbeiterinnen werden hier beschäftigt, die dum Teil in Fabrilmohnungen untergebracht find. Dirett anichließend die Papierfabrit von Gogler, 50 Arbeiter, ebenfalls Fabritwohnungen. In beiden Betrieben wird Schreib- und Kuvertpapier hergeftellt. Auf der andern Geite der Strafe die Sagofabrit von Sed, etwa 20 Arbeiter. In einem Seitentale in nachster Rabe die Tuchfabrit pon Debler. An ber nächften Biegung der Strofe, den Blid radwarts gemandt, die Papierfabril Engelmann u. hoffmann. Dort werden etwa 100 Bersonen bei ber Fabritation von Schreib-, Beichen- und Kunftbruchapiez beschäftigt. Wieder feben wir die unleidlichen Mietstafernen. 50 Schritt weiter sieht die Hardinuble.

in holder Eintracht mit den "national"gesinnten den Sieg streitig Maschinensabril, eine Sägerei und Listensabril und zahlreiche Tuch Beinigung des Kanals an die Filywalzen, so daß ihm die Knochen und gehreichen wurden und er dere gehreichen wir den Worten der sabrilen.

Unternehmer und ber Wertführer Glauben ichenten burften, bann ware es ichlecht um die Arbeiterschaft befiellt. Gludlicherweise hat freuen uns der ichonen Berge, die an den Abhangen mit Ader- und

Lurus berfügen?

An Fuße des Berges überrascht uns ein aus dem Tunnel kommender die Firmen Heinrich Goßler und J. J. Goßler, beschäftigen 100, Personenzug, dicht besetzt mit Ausfäglern, die bom Sonnenschein reip. 70 Arbeiter. Druck-, Schreib- und Kubertpapier wird hier angelock, nun gleich uns dem Schneetreiben ausgesetz sind. Nach sach sachiert. lurger Banderung erreichen wir die Landstraße, der raufchende Bach begrußt uns, aber enttauscht nehmen wir magr, daß ber Silberfaben unfern Weg fortzuseten. Am Biel unfrer Reife, in Reidenfels, finden aus der Entsernung im Glanze des Sonnenlichts uns angelogen hat. wir die letzte Papiersabrik in Firma Glaz. Hier muhen sich 100 Graue Abwässer der Fabriken sind's, die wir irrtümlich für Nates Arbeiter bei der Herfellung von Seiden- und Luxuspapier ab. Rach Onell- und Gebirgswasser hielten. Fest kommen wir an die Pfälzische Sinnahme eines guten Imbisses und eines Schoppens guten Pfälzers Dampffärberei, wo das Wasser des Spenerbaches seine Farbe in ein brechen wir wieder auf. Da fallt und eine Ruine in die Augen,

unbefinierbares Graufchwarz verandert hat. jauberen Fenstervorhangen im ersten Stod, bavor ein gut gepflegter Unterdrudung trieb die Arbeiter in einen Streil, der bis jum bitteren Garten. Es find die Bureaus der Bapierfabrit Anodel, Schmidt Ende durchgelampft murde. Die Firma verlegte baraufbin den Betrieb u. Komp. im Erdgeschoß, darüber die Bohnung des Inhabers herrn in eine andere Gegend, den Papierindustriellen nunmehr noch weitere Schmidt. Dahinter erhebt fich die Fabrit, teils aliere, teils nene Arbeitstrafte überlaffend. Baulichleiten, ein großer Flugel noch im Bau begriffen. Auf ber rechten Seite ber Strafe icharf am Bahnlorper ber Lagerichuppen Stundenibhne betragen 22 bis 24 Pfg. für mannliche Arbeiter, und Berladeborrichtungen, mit der Fabrit durch Strafenüberführung ausnahmsweise werden bis zu 26 Big. verdient. In einzelnen berbunden. Hier werden von etwa 200 Arbeitern, derunder eiwa Fabrifen gibt es Schichtlohn, bisher 2,60 Mt., in legter Zeit 2,80 Mt. 85 Mädchen, Pergamentpapiere hergestellt. In dieser Arbeiterschaft pro Schicht (12 Stunden). Sinzelne Arbeitsstunden werden mit hat der Organisationsgedanke Wurzel geschlagen. Vor mehreren 28 Pig. bezahlt. Die Maschinensührer werden sehr ungleich entlohnt, Jahren schon bestand eine Zahlstelle, die dann leider wieder einging. Es gibt Wonatslöhne von 100, aber auch solche von 55 ML Im letten Jahre haben sich die Arbeiter abermals um das Banner Genaues läßt sich, da leine Organisation borhanden ist, mur schwer der Organisation geschart. Jeder Bersuch des Unternehmers, die seistellen. Bei Knodel, Schmidt u. Komp. in Lindenberg — aus dem Organisation wieder zu zertrummern, wird an dem gaben Sparafter Betrieb in Neuftadt fennen wir die Lohne nicht genau — fest fich der dieser Bergfohne scheitern. — Ein Stud weiter liegen zu Arbeiter Lohn zusammen aus 55 Ml. Anfangsgehalt, fleigend um 5 Mt. pro wohnungen umgebaute ehemalige Fabrifraume.

Weiter rechts, tief im Seitentale, liegt der Dri Lindenberg wischen 40 und 48 Mt. pro Monate malerisch in trauter Sinsamseit. Doen auf dem Berge eine alte immer nach 6 Monaten vorgenommen. Kapelle, die, wie uns mitgeteilt wurde, herr Schmidt auf feine Loften renovieren laffen will. Ueber den frommen Sinn bes herrn Schmidt magen Organifation vorhanden ift, befannt. Es ware aber berfehlt, In all diesen Betrieben ist die Organisation unbekannt. Eanz nachdenkend, gehen wir weiter und besinden uns sast und deren die der Birma kindt borkummen. Des schools Anstein find vorhanden, die bei der legten Lambrecht. Hoch über der Straße liegt der Bahnhof. Rechts und Gegenteil wird eber zuwessen. Bei der Jirma Andel, Schnidt Gewerbegerichtswahl als getrene Schase den freierganksieren Arbeitern links in Berge eingeleitet ein blühender Induktionen geriet im borigen Jahre ein jugendlicher Arbeiter bei der

Beiter gehis! Das Schneegestober hindert uns wenig, wir man außer den Worten von dieser "Arbeiterorganisation" noch nichts Biefenland bedeckt, mit Obstbaumen reich durchset find. Der murmelnde Bach tommt hier aus einem Seitental. Ihm folgend, Jest sehen wir einige Rinder vor den Saufern. Sonntags find wir in Frankened, einem Ueinen Gebirgsdorf. Freundliche, ftille staat haben sie noch nicht angelegt. Db fie wohl über berartigen Menschen begegnen uns. Aus einer Birischaft Aingen melancholische Beisen einer Zither, aus einer andern Birtichaft tout, uns munterer Gesang entgegen. Doch halt, was sehen wir in diesem trauten Tal? Noch so in Gebanken vertieft, haben wir nicht bemerkt, daß die Gesang entgegen. Doch halt, was sehen wir in diesem trauten Tal? Sonne ihr Antlit verhüllt hat. Ein lurzer Windfloß, Schnee wirbelt Biederum zur Sonntagszeit rauchende Schlote. In diesem uns ins Gesicht, wir verlassen unsern luftigen Ort und gehen zu Tal. Gebirgswinkel gibt es billige Arbeitskrafte. Zwei Papiersabriken,

Bir haben genug gefeben, geben gurud, um auf ber Saupiftrage große Fabritraume, od und berlaffen, die Fenftericheiben gerichlagen. Auch hier raucht der Schlot, also auch hier sind die Arbeits Rein Rauch entströmt der Esse. Hier hat die Firma Hämmer einst bienen in Tätigleit. Jest taucht ein größeres Etablissement auf. Papiermaschinen angesertigt. Auch die Metallindustrie Isunte die Linkerhand ein älteres Wohnhaus mit grünen Fensterläden und billige. Arbeitskrast der robusten Pfälzer gebrauchen. Uebermäßige

Die Lohne find wie in allen Papierfabriten febr niedrig. Die 1/2 Jahr, und den Zentnergelbern. Das Zeninergeld schwandt zwischen 40 und 48 Mt. pro Monat. Die Steigerung wird nicht

Unfalle werden uns faft nur aus ben Betrieben, wo einigen

ben jeweiligen Absahverhaltniffen festgefest wirb. wird auch in bestimmten Beitraumen bie Berftellungegiffer entsprechenb verteilt. Daß es bei ber ausgeprägten Profitgier ber Biegeleibesiher babei nicht ohne Bwiftigkeiten abgeht. braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Go ging burch bas Sonderintereffe einiger großer Ziegeleibefiger bie Bertaufsvereinigung in Uedermunde nach einjährigem Beftehen wieber aus bem Beim, mas einen Breisrud. gang bon 3-4 Mt. pro taufend Biegel gur Folge hatte. Selbstverftanblich find bei berartigen Rudfclagen die Arbeiter immer die Leidtragenden.

Demgegenüber tonnen alle andern Bereinigungen berichten, daß mit ihrer Gründung auch eine Erhöhung ber Biegelpreise eintrat. Go hat die Magbeburger heimer Bereinigung erzielte eine Erhöhung bon auf 24 Det hochgeirieben, und herr Thie mite aus der im Januar 1908 dort streifend Rollegen. Halberstadt berichtet, daß alle Ziegeleibesiger mit ber Biegeleien "voll und ganz zufrieden" seien. Bor der Gründung der Bereinigung aber seien die Preise so hatten, und vor jedem Maurer hatten bie Biegeleibesiter ehrerbietigft ben gut ziehen muffen. Durch die Vereinigung wurde also nicht nur der Profit, fonbern auch ber Duntel ber Biegeleiprogen gehoben.

Daß es bei der Steigerung der Preise nicht ohne Terrorismus abgeht, wird offen jugegeben, und sogar barauf hingewiesen, daß nur durch die Verkaufsvereinigungen das "Murbemachen" berjenigen Ziegeleibesiger, die einer Preiserhöhung binderlich find, erfolgreich durchgeführt werden tonne. Durch Unterbietungen (jogen. Kampfpreise) wird ihnen bie Kundschaft abgetrieben, man sucht ihnen den Rredit abzuschneiden usw. Die Unternehmer find eben im Kampfe rūdīicitslos, das menschliche Empfinden, von dem sich die Arbeiter in ihren wirticoftlichen Rampfen leiten laffen, geht ihnen vollftandig ab.

Das Busammengehen ber Biegelverkaufsvereinigungen mit ben Berbanden im Baugewerbe ift eine Erscheinung ber Reuzeit. Durch Gogenseitigkeitsvertrage fuchen biefe bie noch außenfebenden Unternehmer in die Bereinigungen hineinzugwängen. Die Bauunternehmervereinigungen verpflichten fich, ihren Materialbedarf nur bei dem Ziegelfunditat ju deden, mabrend dieses nur an Weitglieder ber Bauvereinigung liefert. Aber auch die Riederknuppelung der Arbeiter ift oft der Preis bicfer Abmadungen. So berichtet eine füddeutsche Ziegelvertaufsvereinigung:

"Und ift es gelungen, mit einer großen Berufsver- trankentoffen. einigung bes Baugewerbes einen mehrere Johre laufenden Lieferungsvertrag gu Breifen abzuichließen, die den einzelnen Stichwort veroffentlicht das "Salleiche Bolleblatt" Bauvereinigung vertraglich zugenichert, im Falle von Streits und Sperren teine Biegel an ihr nicht angeborige Unternehmer, Private, Beborben ufm. gu eridvert wird."

Bieben wir nun unfre Schlässe, so ergibt fich: durch die Buburg ber Sonbitate ober Bertaufsvereinigungen wirb bie Broduktion geregelt, die Uebererzeugung wird eingebammt, tas Ziegeigeichaft ift ein Kaffageschaft geworden, das außerft sellen mit Berluft berknüpft ift. Es werden Preise erzielt, bei denen jeder Ziegeleibefiger feine Rechnung findet. Die

riki an 2. Januar, rie irnémlig in Rr. 5 des "Proletariers" be riju vuite, allu ein Arbeiter einen doppelien Armbruch. 1 हिन्द्राप dem ein jugardliche Arbeiter mit einer Hand in die Talen des Kollengungs, wobei ihm bas Fleifch vollständig von der Hand gerfien wurde, is bah er voranskichtlich ein Kenvoel bleiben Dies als Concentialdigung zu arteiten. Bu iprem Glüd! Ein Letel wurde als de'eit befonden. Wone er in dem Zustande in Terrieb gebiteben, ganen rielleicht bie Arbeiter neben ihrer Freigeit and in wien gerein. Her bu effendu ein glücklicher Jufall die Achter von ungehannen Sanden benahn

her Louise ik Vorlamter der Settin IV der Berieruncher-terungenficht. Von foller ennehnen, des diese Funktion ihn Bertieffer witte in ferren Bertieb für bie meinespendfie Sichenfeit der Artein gu forgen. Aber weir gefählt. Gin fogenommen Schmier-क्रिका क्रांत क्रिकार्थ का क्षेत्रिकार्थ 70 cm श्रेट्टेंश हसेतांतुका. **शि**र्मश har, som a simal der kiel har laufender Hügwalsen zu nahe lie I ngwes fin wie feine Lollegen von Johrebfrift, bie Arter den üm jerkmönn. Ju Jodiesbericht 1907 der Seiner den Temisgemischaft gibt der uchrifte Auffichisbennte A. al iste Luffle und der Luckricht der Arterier zuröchnführen fest. Libe für derfelte Bentre im Johne 1907 von 77 Benieben मा श क्यांका के का श्रिक्त होते केल संस्कृत

Lie Literachaft der rilhsten Borierindolais septschapens Lumina a comm

geschieht nun in der Beise daß die Produktionsziffer nach Rampforganisationen, die fich auf bem Bege jum Profit von Chenfo leinerlei Rudficht leiten laffen.

Manche Lehren konnen bie Bieglertollegen baraus ziehen. jeber Biegelei festgestellt, und die Lieferung diefen Biffern Much ihre Barenpreife, die Breife für ihre Arbeitetraft, find burch bie Intereffelofigfeit ber großen Maffe ber Biegeleiarbeiter fo tief gebruckt, daß fie fich kaum noch arbeitsfähig crhalten können; auch sie mussen vor jedem Biegeleihaustnecht untertänigft ben Sut ziehen. Machen wir es ben Biegeleibesitzern nach, suchen wir die uns noch Fernstehenden aus ihrer ichablichen Bleichgultigfeit aufzurütteln, um fie unfrer Bereinigung juguführen, fo werben auch wir bie Preife für unfre Arbeitstraft steigern und gleich ben Halberstädter Biegeleibefigern ausrufen tonnen: "Wir find mit unfrer Bereinigung voll und gang gufrieben!"

= Ber ift der Brandftifter ?

Der Biegeleibesiger M. Doegold in Briesnig Bertaufsvereinigung feit ihrem Beftehen die Breife bei Dresden, ber burch feinen Rampf gegen unfre Organifation, bon 14 Mf. auf 22,40 Mt. erhöht, Die Mann- wie burch feine Tarifgegnericaft bei affen Bieglerfollegen und bei ben Dresbener Rollegen gang bejonders noch in frifder Erinnerung sein durfte, wird offenbar von einem geheimnisvollen Schidial ver-15-20 Brogent, Die Bertaufsvereinigung folgt. Am 1. November 1908 murde feine Biegelei in Briesnig bis Sonnover innerhalb der letten 6 Sahre von 22 Mf. auf einen neuerbauten Ringofen vom Feuer vernichtet. Seit 1908 auf 26 Mt.; eine Bereinigung, beren Namen nicht genannt war bies bas britte Mal, bag biefer Betrieb vom Feuer heimgesucht wird, hat ihre Breise innerhalb 2 Jahre von 18 Mt. wurde. Als Entstehungsurfache wurde damals von der "Coninbuftrie-Beitung" boswillige Brandftiftung bermutet, als Racheaft

Run hat am Dienstag, dem 9. Februar, ein gewaltiges Groß-Berkaufsvereinigung der Halberftabter feuer auch die in Langenburkeredorf gelegene Dachziegelfabril von Liegeleien poll und gang gufrieden" feien M. Noepold eingealchert. Die Feuerwehren waren vollig machtlos, ba ber einzige Brunnen nach gebn Minuten berfagte. Der Schaben Wor der Grundung der Bereinigung aber seien die Preise so von über 200 000 Mart ist durch Bersicherung gedeckt. Die Ent-niedrig gewesen, daß sie kaum die Herstellungskoften gedeckt stehungsnrfache ist noch unbekannt. Da dort tein Streit bestand und auch bom Simmel fein Feuer und Schwefel fiel, fo wird bas Unternehmerblatt dieswal icon andre Urfachen "bermuten" muffen. Die Arbeiter, die bon bem Unternehmerblatt bei bem Briesniger Branbe in geradezu infamer Beije verdachtigt wurden, find lebhaft baran intereffiert, den Brandbuben ausfindig zu machen.

> = Sagerdorf. In der Breitenburger Bortland-Bementfabrit werben Arbeiter entlaffen. Benn bas aus Arbeitsmangel geschahe, fonnte man das ichlieglich rechtfertigen, obwohl auch bann andere Maßnahmen, wie Bertarjung der Arbeitszeit usw., getroffen werden tonnten. Aber die Firma entläßt hiesige Arbeiter und stellt dafür Saijonarbeiter aus Dit- und Befipreugen ein. Bir wollen nicht annehmen, daß das geichieht, um die Logierhaufer ber Meifter bollaubringen, in denen hiefige Arbeiter nicht wohnen wollen; aber ficher ift, bag viele Meifter burch die Logierhaufer gute Geschäfte machen. Der Lohn, den die Firma jest jablt, ist mehr wie dürstig. Mit 2,40 bis 2,80 Ml. werden die Arbeiter abgespeift. Herr Direktor Seumenicht ift Gemeindevertreier und follte als folder eigentlich nicht fo mit den einheimischen Steuerzahlern umspringen. Denn wenn anfaifige Arbeiter arbeitelos genracht werben, tonnen fie auch feine Steuern gablen und die Gemeinde leibet mit darunter, desgleichen die Geschäftsleute, bei benen die Arbeiter eintaufen. Bielleicht betreter gewählt haben, das Birten bes herrn einmal von bielem Gedie Salfte beffen, alfo 1,50 Rt. pro Lag berragen. Bir fonnen ben Arbeitern nut raten, bas ju forbern. Bon einer Selbstverwaltung ber Raffe ift naturlich hier fo wenig bie Rebe, wie bei allen Betriebs-

in feiner Dr. 37 Ziegeleien bisher nicht bewilligt waren. Wir haben ber bom Sonnabend, dem 13. Februar, folgenden Geschäftsabichluß ber Ronfolidierten Salleichen Biannericaft. Es beißt ba wortlich : "Die Deputation ber Konfolibierten Balleichen Biannericaft bat beichloffen, der Gewerkenversammlung die Ausschüttung einer Ausbeute von 42 Mart pro Luge gegen 35 Ml. im Borjahre zu beantragen. Gine liefern. Auf diese Beise tragen wir zu unserm ganz annehmbare Steigerung. Wer gibt den Arbeitern eine 20 pro-Teil dazu bei, das preikenden Arbeitern zentige Lohnsteigerung? Der Rohgewinn pro 1908 beträgt nach Lie Gelegenheit, anderwärts Arbeit zu sinden, 551 222,88 Mt. im Jahre 1907. Nach Abzug der Abichreibungen in Sobe von 304 284,63 Ml. verbleibt juguglich 30 528,72 Ml. Gewinnvortrag aus 1907 ein Reingewinn von 410 687,31 Mt. Der Betrieb der Bfannerschaft ist demnach eine febr lohnende Sache !" Dem Schlugias ber Rebattion bes "Salleichen Bolfsblatts" ichließen wir mis voll an, zumat, wenn wir in Erwägung ziehen, welch traurige Lohne in den zur halleichen Biannericaft gehorenden Berten bezahlt bone Organisation möglich ift, die Berhaltniffe gu beffern, zeigen folwerden. Far und kommt zuerst die an der Nietleben-Bassendorfer gende Fälle: Im Schmirgelwert in Mheinfelden legten eine Anzahl Chausses belegene Pjännerichastsziegelei in Betracht. Die Ziegelei ist Arbeiter die Arbeit nieder, als eine Z. "nforderung unbeantwortet eine der größten in unsver Umgebung mit einer Jahresproduktion blieb. Ist einige Tage vorher wurden die Leute zu einer Betriebs-von 4—5 Min ten Steinen. Außer den gewöhnlichen Mauersteinen bersamselus eingeladen, leiner kam, in vollständig unüberlegter und (porvien und Riinfern) werden Dedensteine und Dachziegel jabriziert. Das Bert ift in technischer Beziehung hochmodern eingerichtet. Es geht alles wit Maichinerie. Zwei Preffen, eine große mit einer Solway-Wert in Wyhlen. Zu unfrer Versammlung gingen sie nicht, Leistungsfähigkeit bis 30 Tausend pro Tag und eine lleine mit sie wollten auf eigene Faust Lohnbewegung machen; ein vollstan-einer Leistungsfähigkeit von 15—20 Tausend pro Tag, sorgen dafür, diges Fiasko war das Resultat. — Hier am Oberrhein — von Der Berien mude, is bag er vorausichtlich ein Krüppel bleiben daß der darun beichäftigte Arbeiter wahrend der Arbeitszeit nicht Grenzach bis Reinfelden — ware für unfern Berband sehr viel zu and beichaften. Dann Berieben bolen, nur fehlt es immer an den nötigen leitenden Kraften. Dann Die Rampagne mabrt gewöhnlich von Mitte April bis Anfang Oliober. Auger den einheimischen Arbeitern werden alijahrlich einige Oliober. Aufer den einheimischen Arbeitern werden alliahrlich einige weiteres Organisationshindernis find auch bie Arbeiter, welche bon breifig Auslander mabrend der Kampagne beschäftigt. Gearbeitet der Schweiz hernber tommen, benen in der Mehrzahl die Erlenntnis wird von frah 5 Uhr bis abends 7 Uhr, mit zwei mangelt, daß für die dortige chemische Arbeiterschaft eine Organisation Sweden Paule, also zwölf Stunden reine Arbeitszeit. so dringend notig ist. Auch die Papierarbeiter des Schwarzwaldes Berdient wird an ben Preffen wöchentlich 15-24 Mf., in den Defen 28-30 Mt. Die Alfordlogne ber an ben Preffen beichaftigten Bollerbeiter werden in Stundenlohn umgerechnet und betragen durchichnitika 28—33 Pf. pro Stunde. Rur die Borarbeiter erhalten 35 Pf. durchichnitika. Die jugendlichen Arbeiter unter 18 Jahren erhalten 20—25 Pf. Stundenlohn. Auch die in der zur Ziegelei gehörigen Tongrube und an der Luftbahn beschäftigten Arbeiter werden nach den un der Preffe verdienten Stundenlohnen bezohlt. Die Lohnzahlungen erfolgen wochentlich als Abichlagezahlung, und nur mit Ende jeden Monats wird glatte Rechnung gemacht. Die tta Tagelohn beichaftigten Arbeiter erhalten burchichnittlich 28-30 Piennige Stundenlohn. Außer der Ziegelei besit die Halleiche Auf unsern Vorstoß gleich zu Beginn des Jahres 1908 wurden Pidunesicast noch eine an der Niellebener und Zichener Chausse seitens der Fabrikanten alle Maßnahmen getrossen, um zu verhindern, gelegene Lasiengrube, die Zeche Alle-Jicherben. Beschäftigt werden daß sich die Organisation seisiest. Versammlungen in den Fabriken in der Grube einige hundert Rann. Zur Grube gehort eine in iowie Maßregelungen solgten einander, die Zeugnisse der Gutlassen

> - Berichtigung. In Rr. 8 bes "Broleigriers" bat fic in S. Daupt bem Anie . Ger Morreinstaliil" ein Seriebler eingeschichen. Es

Die Regulierung ber Produftion und ber Lieferungen anscheinend harmlofen Bereinigungen entwideln fich ju muß in ber achten Beile heißen: Lohnfurzung ober Arbeitszeit

Gau 9. - 1908.

Es wird mobl teinen leitenben Genoffen in ber Gewertichafts. bewegung geben, ber nicht von Bergen froh ift, biefes Jahr hinter fich zu haben. Bar es boch ein Jahr ber Rrife, wie foldes in ben lesten 20 Jahren bei uns im Guben noch nicht zu verzeichnen war, ein Jahr, welches auf der einen Seite gleichbleibende Teuerung aller Lebensmittel — ja, in einigen Fallen fogar noch eine Breis-verfcarfung —, auf ber andern Seite eine ununterbrochene Ger-ichlechterung ber Arbeitsverhaltniffe brachte. Mit rudfichtelofer Brutalität übten bie Unternehmer in biefem Arifenjahr ihre Macht aus, es ift unmbglich, all bie falle bon Dohn regulierungen" auf-Bugablen, bie vorgenommen murben, allerbinge fast immer in folden Betrieben, mo die Arbeiter in befferen Beiten bie Rotwendigleit einer Organisation nicht eingesehen haben oder gleich nach irgend einem Erfolge, ben fie burch den Berband erreicht hatten, wieder fahnenflüchtig wurden. Auch etwas, was diefer Arbeiterichaft su denten geben wird. Groß ift auch die Bahl ber Maßregelungen, bie im letten Jahre vorgenommen wurden. Manch alle Rache tonnten die Unternehmer in biefem Jahre befriedigen, in um nur einen Fall anguführen - wurden in ber Bellulofejavrit Diagau Mitte November feche Rollegen gemagregelt; bie Grunde gu Magregelung hat man bort formlich an ben biefer Saaren herbeigezogen. Seit biefer Beit burfen Berbanbemarten und Beitungen nicht mehr in den Baufen an die Rollegen abgegeben merden. Mit biefer Firma murden 1906 und 1907 Tarife abgechloffen. - Wie man die geradezu erbarmlich bezahlten Papierarbeiter des murtte-bergifchen Oberlandes im Baum halten will und ben gottesfürchigen Arbeitern, benen ber Magen por Sunger inurt, auch noch "herrenfurcht" beibringt, zeigt folgender Fall: Gin Arbeiter in der Papiersabrit 28. wurde um 2 Mart gestraft. Als er fich bei bem Direlior beichwerte, er trage boch nicht die Schuld an dem Bortommis, und dabel bemerkte, "fie feien doch geftraft genug, wenn fte swolf Stunden angestrengt arbeiten mugien", wurbe er ofort entlaffen. Der fo Gemafregelte ift Bater bon acht Kindern. In Diefer Fabrit ift teiner organisiert! — Daß die Arbeiter mit solchen Gewalttätigkeiten und Schikanen in einer Arisenzeit eingeschüchtert werden, ift leicht erflärlich, und war es aus biefem Grunde auch fast gang unmöglich, in neuen Orten festen Suß ju faffen. Bei ben eigenartigen Berhaliniffen in Barttemberg und Dberbaden ließ fich leider auch ein Rudgang ber Mitgliederzahl nicht vergindern. Um nun ben beranderten Berhaltniffen Rechnung gu tragen, murbe bon uns eine allgemeine Sausagitation borbereitet. In einer Reihe von Sigungen, die mit ben Ortobermaltungen unter Bugiehung ber Bertrauen leute abgehalten murben, ift diefe Agitations. art beraten worden. Zum Sammeln von Abreffen — als Grundlage zur hausagitation - wurden vom Gau besondere Liften herausgegeben. In einigen Babistellen wurde bie Arbeit mit Gifer betrieben und gang fcone Erfolge erzielt; bort, wo bie Rollegen bis jest noch gogerten, muß unbedingt dasfelbe gelchehen. Die agitatorifche Zatigfeit bes Gauvorftandes geftaltete fich jolgenbermaßen : Es murben 60 offent. liche und 87 Betriebsversammlungen abgehalten; Referate in Mit-glieberversammlungen wurden 21 mal gehalten. Mit den Ortsvermaltungen murden 14 mal Sipungen abgehalten, fowie 28 Sipungen ber örelichen Bertrauensleute. Bon den Bahlftellen murden 17 öffentliche Berfammlungen arrangiert, in welchen ber Gauvorstand trachten die Bahler der 2. Rlaffe, die herrn Seumenicht als Ber- referierte. Revisionen der Bahlftellen murden 8 vorgenommen. Der Sauvorftand hielt 13 Sigungen ab, ferner fand noch eine Ronfereng sichtspunkt aus. Auch in der Betriebskrankenlaffe gibt es allerlei zu der Bebollmächtigten im Frühjahr statt und eine Gaulonferenz, rugen. Die Beitrage zur Kaffe wurden erhöht, das Krankengeld Unterrichtsabende für die Vertrauensleute fanden 7 statt. Birkulare dagegen nicht. Und gerade hier ware eine Erhöhung notwendig an die Bevollmächtigten und Mitglieder wurden 5510 versandt, Einsund u. E. auch gesehliche Pflicht. Denn der ortsübliche Tagelohn am Drie beträgt 3 Mi., infolgedeffen muß das Krankengeld mindestens fertigt. Postsachen gingen 1457 aus. 7 Informationsreisen mußten unternommen werden. Lohnbewegungen fanden 9 im Gau ftatt, babon allein 6 in Seilbronn. Bei 8 Differenzen mußte ber Gauvorstand eingreifen und fanden in allen Fällen Unterhandlungen mit ben Unternehmern statt. In 6 Fällen wurden Gingaben an Unternehmer gerichtet. In einem Falle (Seilbronn) tam es jum Streil, = Riefleben. Das Gelchaft macht fic." Unter biefem ber aber nur von turger Dauer war.

Die Ginnahme der Gautaffe betrug:

	wer.
Raffenbeftanb	. 288,59
Buichuf ber Hauptlaffe	2000,
Burudgezahlte Diaten	24,—
Far Drudfachen	46, 20
Beiträge der Bahlstellen	341,61
Far verlaufte Bureaumobel .	60,—
Souftige Einnahmen	7,—
Summa	2767,40
Gesamtausgabe	2744,08
Beitand	23.32

Wie fehr diejenigen im Jertum find, die meinen, daß es auch berfamalur eingeladen, teiner tam, in vollständig unüberlegter und unrichtiger Weife murde die Bewegung infgeniert und endete vollstandig rejulizitos. Aehnlich ging es einer Anjahl Arbeiter im find auch die dortigen ländlichen Arbeiter noch sehr indiffecent. Ein fo dringend notig ift. Auch die Papierarbeiter bes Schwarzwaldes find in ihrer großen Maffe noch ftumpffinnig, an einzelnen Orten machen fich Anfage gur Befferung bentertbar; hier wirds noch viel Aufflarung toften, bis diefe Arbeiterflaffe imftande fein wird, ihre fo ichlechten Lohn- und Arbeiteberhaltniffe zu verbeffern.

Im Gliag find bie Verhaltniffe fo ziemlich die gleichen geblieben. Ein großes Agitationsgebiet haben mir um Stragburg herum, befonders fehr viele Biegeleien, aber wieber macht fich bier ber Mangel an agitatorifchen Rraften febr nachteilig bemertbar. Seitens ber Sauleitung murbe dort icon viel getan, aber eine ununterbrochene Rleinarbeit ist eben an biefent Blage bringend notig. Unter ben Bapierarbeitern im Murgtale find weitere Erfolge nicht erzielt worden. wurden mit Rennzeichen verleben ; alles bas bewirlte, bag die Organifation ferngehalten werden tonnte.

Bezüglich der Erledigung der Geschäfte innerhalb ber einzelnen Bahlftellen lagt fich eine Befferung tonftatieren. Die Bahl der Drie, die verfpatet abrechnen, wird immer fleiner und wird burch weitere Aufflacung der Bevollmachtigten ein noch bestehender Mangel bollenbs gu befeitigen fein.

Moge es im laufenden Jahre gelingen, einen Teil von den Rlaffengenoffen, die unferm Berbande im Gau noch fernfteben, ju gewinnen. Behntaufende find es, die unferm Streben nach befferen Buftanden, nach Recht und Gerechtigfeit nicht die notige Aufmerffamfeit ichenten. Benn die Pollegen alleroris ihre Schuldigleit tun, und wenn die Rrife etwas ichwindet, wird es uns gelingen, unfre Bewegung im Gau in etwas ihrem Biele naber gu bringen.

L. Borner. للالبناء وويديه للمستحد